

Vierteljährliche Information für die "Crème de la Crème"

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr.193

Jänner/Feber/März 2026

Jahrgang 47

FLASH News

Seit
1979



1976 - 2026

50 Jahre Drachenfliegen in Lienz / Tirol

AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



Titelbild: Vor 50 Jahren erfolgte im Juli 1976 die Gründung des 1. Osttiroler Drachenflieger Club, hier in Erinnerung ein „Stoffaufnäher“ des 1. Ostt. DFC ausgestattet mit dem Stadtwappen der Stadt Lienz.

Fotos: H.P. Fuchs, Reinhard Stindl, Bruno Girstmair, Thomas Oberrainer

Ausgabe	Quartal 1
Nr. 193	Jänner / Feber / März 2026

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:

DR.

DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86

DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71

DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03

ÖAEC / FAA: (BEHÖRDE)

TEL.: + 43 - Ø 1 718 72 97 - 17

PRINZ EUGEN STR. 12 A - 1040 WIEN

ACG = AUSTRAL CONTROL GMBH

TEL.: + 43 - Ø 5 1703 - 0

SCHNIRCH GASSE 17 A - 1030 WIEN

NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 25. JUNI 2026

ANZEIGENSCHLUSS: 15. JUNI 2026

URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR

A - 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4

LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX

IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728

DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:

TEL.: + 49 - Ø 8022 - 9675 - 0

HOFFELD STR. 4 D - 83703 GMUND AM TEGERNSEE

SHV - SCHWEIZERISCHER HÄNGEGLEITER VERBAND

TEL.: + 44 - Ø 387 46 80

SEEFELD STR. 224 CH - 8008 ZÜRICH

01. IN EIGENER SACHE	08. „DAVINCI“ WAS VERBIRGT SICH DAHINTER
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. KLAUS ANGERER INFORMIERT	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. WAS WIR ALS „LETZTES“ BRAUCHEN	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. MOT. HG + PG - AUßENABFLÜGE	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. ANDREA CECCETTO	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. FLIEGEN IN KAPSTADT / SÜDAFRIKA	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: + 43 0900 - 91 15 66 06

GPS Landeplatz: N 46° 83' 746'' O 12° 78' 493''

Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 - 62 511

Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: + 43 0900 - 970 940

Google Maps: „Landeplatz Postleite Bruno's World“

Wetter Hotline: + 43 0900 - 511 599

Austro Control: + 43 01 - 17 03 - 0

01. IN EIGENER SACHE :

EDITORIAL



**Redaktion
Bruno Girstmair**



Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:

Du weißt ja ...

- unser Wort für das Jahr 2026 lautet -

- betreutes Denken -

In dieser Ausgabe der „Flash News“ gibt es wieder sehr viel Lesestoff (47 Seiten) der informiert, aufzeigt, hinweist und vor allem aber zum Nachdenken anregen soll. Dass diese unverblümte Art der



Du weißt ja ...



fly now – work later



Berichterstattung in der Szene bei vielen nicht unbedingt auf viel Gegenliebe stößt ist auch mir klar - doch die Realität im Leben sieht eben anders aus und genau diese „Wirklichkeit“ versuche ich aufzuzeigen. Es ist ein harter Job aber irgendjemand muss Ihn machen.

Wichtige Änderungen die seit 01. Jänner 2026 in Kraft sind:

B. Behördliche Prüfung vor Ausübung der gewerblichen Tätigkeit von Tandempiloten

Auch gegenüber den Tandempiloten, welche eine Gewerbsausübung anstreben, werden wir ab 2026 ein Aufsichtsrecht ausüben. Dazu werden alle Piloten welche eine Lizenz gem. § 85 ZLPV 2006 beantragen, angewiesen, dass sie den Nachweis der Voraussetzungen gemäß § 89a (1) ZLPV 2006 anhand ihres Flugbuches vor Anmeldung bei der zuständigen Wirtschaftskammer¹ der Luftfahrtbehörde im Original vorzulegen haben. Die österreichische Wirtschaftskammer wurde hierzu eingebunden und informiert.

Die Durchführung von Tandemflügen mit Erwerbsabsicht², setzt voraus, dass Sie die Voraussetzungen zum gewerblichen Fliegen erfüllen. Hier kommt es auf Ihren nachweislichen Erfahrungsgewinn als Doppelsitzerpilot an, die Sie – in aller Ruhe mit Passagieren Ihrer Wahl – über eine gewisse Anzahl von Flügen und Zeitdauer gewinnen.

Die Voraussetzungen sind (bekannt):

- ü ein Jahr über eine Doppelsitzer-Berechtigung gemäß § 85 ZLPV 2006 verfügen,
- ü insgesamt mindestens 100 Doppelsitzerflüge als verantwortlicher Pilot nach Erteilung der Berechtigung und
- ü mindestens 25 Doppelsitzerflüge während des vorangegangenen Zeitraums von 1 Jahr

Aus dem (ordentlich geführten) Flugbuch müssen diese Anforderungen glaubwürdig, nachvollziehbar und vollständig ersichtlich sein:

ü Bei Passagierflügen zur Dokumentation der Voraussetzungen für gewerbliches Fliegen muss neben der üblichen Dokumentation zum Flug (lfd. Nr., Wann/Wo, Start & Landung, Luftfahrzeug) im Flugbuch auch der Name des Passagiers, sowie seine Unterschrift (Paraphe) ersichtlich sein.

Neuerungen in der Ausbildung

In unserer Ausbildungslandschaft hat sich auch etwas getan. Vorab diese zwei Eckpunkte:

Fragebogen zur Ausbildung

Mit 1.1.2026 wird Piloten anlässlich ihres Antrags auf Lizenzerteilung ein Fragenbogen betreffend die Ausbildung zum (freiwilligen) Ausfüllen mitgegeben. Die Beantwortung ist anonym. Die Rückmeldungen werden an die jeweilige Flugschule zusammengefasst und zur Kenntnis gebracht.

P.S.: Übrigens diese Forderung einen Fragebogen bei der Lizenz Zusendung durch den Aero Club / FAA bei zu legen, habe ich seinerzeit nach dem Ausscheiden von Sepp Himberger als Bereichsleiter für HG + PG im ÖaEC / FAA bereits als eine weitere Maßnahme gefordert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dies wurde damals aber auf Druck der Flugschulen von der FAA nicht umgesetzt. Eine weitere Folge war auch schließlich die Abberufung meiner Person als Bereichsleiter für HG + PG in der FAA.

Neu - ZPA = Zivilluftfahrt Personal Anweisung - hier geht es um die Schulbestätigung und in der Folge zur Erlangung der Österreichischen Hänge und Paragleiter Berechtigung - vom 05. März 2026 - mehr dazu unter folgenden Link -

https://www.aeroclub.at/uploads/download/OeAeC_FAA_ZPA_024_i00_HGPG_Schulbestatigung.pdf

Die Causa „Bilaterales Abkommen“ geht weiter:

Du weißt ja ...

"Alles nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann",

lautet ein bekanntes Zitat des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi

Auch der DHV ist lernfähig - langsam aber sicher setzt auch hier ein Umdenken ein -

Möchte noch einmal vorweg schicken dass es sich hier (1996) um ein "Trinationales" Abkommen zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich gehandelt hat. Dieses wurde schließlich von Deutschland (BMV) gegenüber Österreich mit 31. Dezember 2025 aufgekündigt. Offen bleibt immer noch der Status Quo zwischen Österreich und der Schweiz.

Kommt es nun anstatt eines "Ministeriellen Abkommens" zu einen "Befristeten Verwaltung's Abkommen" hier nun ein kleiner Überblick dazu.

Wie aus dem Schreiben des DHV vom Dezember 2025 zu erfahren war, wurde sehr wohl schon bereits im **März 2025** der Aero Club / FAA vom DHV darüber informiert dass es zu einer Aufkündigung des Bilateralen Abkommens kommen wird / kann. Stellt sich für mich die Frage wieso werden die Flugschulen in Österreich erst mit 19. November 2025 per E - Mail Schreiben darüber erstmalig informiert.

Weiters war aus demselben Schreiben des DHV zu entnehmen, dass es schon bereits seit dem **Jahr 2023** Gespräche zwischen Aero Club / FAA und dem DHV gegeben hat - leider konnte man auch hier in den Jahren dazu nichts in Erfahrung bringen.

Von Transparenz und Einbindung der Flugschulen und Tandem Unternehmen, Vereine / Piloten ist hier nicht viel zu merken, sondern genau das Gegenteil ist der Fall.

Erst am 19. Dezember 2025 kam schließlich vom Aero Club / FAA das 2 Schreiben zur Causa "Bilaterales Abkommen" Aufkündigung, mit dem Inhalt es werde noch versucht bis Jahresende 2025 eine Lösung aus zu verhandeln.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Weder der ÖaeC / FAA noch der DHV ist nicht gerade Transparent zu den Betroffenen - auch hier wurde erst mit Dezember 2025 bzw. in der DHV Ausgabe Nr. 256 darüber offiziell schriftlich in Kenntnis gesetzt. Die Taktik welche hier dahinter steckt ist sehr wohl beim DHV als auch beim ÖaeC / FAA recht einfach.

Keine Unruhe in die Szene zu bringen, bitte ja nicht zu viele Informationen an die Öffentlichkeit transportieren, keine Eskalation oder Verstimmung, um dann alle schließlich wie mit der einseitigen Auflösung, eines über 30 Jahre gut funktionierenden Vertragswerkes, alle vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Interessant ist auch zu wissen wer hat hier eigentlich mit wem verhandelt, wie in Erfahrung zu bringen war - auf Aero Club / FAA Seite Dr. Sebastian Hitz und auf DHV Seite Karl Slezak plus weiterer Personen smart im Hintergrund operierend.

Übrigens im Update des DHV vom 22. Dezember 2025 erscheint es immer so als eigentlich das (BMV) Deutsche Bundesministerium für Verkehr der Betreiber zur Auflösung des Bilateralen Abkommen ist, siehe dazu das Statement -

(um den Anforderungen der Verkehrsministerien Rechnung zu tragen)

so der DHV. Rein Rechtlich kann so eine Auflösung des "Ministeriellen Abkommens" natürlich nur das BMV tätigen - aber den nötigen Schritt dorthin wurde vom DHV voran getrieben bzw. gesetzt im Hintergrund stehend - die Flugschulen und ebenso die Vereine / Mitglieder des DHV (nicht alle) die hierzu aktiv wurden.

Der Vorteil beim DHV ist nämlich alles zentral zusammen gefasst. Von Behörden Vertreter, Vertreter der Flugschulen, der Vereine, Gutachter und Sachverständiger, Geländezulassungen, Gütesiegel Institution, Versicherungsvertreter und anderer Wirtschaftlichen Einrichtungen mehr und so auch Verhandler mit der EHPU oder FAI oder wie eben auch in der Causa "Bilaterales Abkommen" etc.

Der DHV betont dabei immer das diese ganze Initiative zur Verbesserung der Ausbildungen, der Unfall Prävention und Steigerung der Sicherheit, vom Deutschen Verkehrsministerium aus geht. Dann stellt sich für mich die Frage, warum sitzt dann bei den laufenden Verhandlungen kein Vertreter des Bundesministerium für Verkehr mit am Tisch und wenn wie heißen die Personen im BMV.

In meinem letzten Schreiben in der Dezember Ausgabe Nr. 192 wies ich schon damals schon darauf hin dass es alleine der DHV selbst ist der die Auflösung des Bilateralen Abkommens voran trieb, wohl dabei nichts ahnend was dieser wahrscheinlich vorweg zu wenig überlegte Schritt (Kündigung) nach sich ziehen wird.

Nur so nebenbei erwähnt das Verkehrsministerium in Österreich und auch in Deutschland haben tatsächlich andere Aufgaben, als sich mit der mit der Causa der Hänge / Paragleiter und deren Belange / Problemen herum zu schlagen.

Denn dafür wurde ja der DHV in Deutschland bzw. auch der ÖaeC / FAA in Österreich als "beliehene Behörde" von den jeweiligen Verkehrsministerien dazu beauftragt, genau diese Tätigkeiten zu übernehmen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Zum Schluss - man möchte annehmen dass es bei den Verhandlungen der Verantwortlichen Interessensvertreter im (DHV und ÖaEC Behörde) einzig nur um das Wohle und den Interessen der Flugschulen, Tandem Unternehmen, Vereine und natürlich nicht zu vergessen der zukünftigen Piloten in beiden Ländern geht.

Doch in der Realität sieht alles ganz anders aus - es geht hier immer wieder um noch mehr Vorschriften, noch mehr Regulierungen, um noch mehr Bürokratie, noch mehr Einflussnahme und nicht zu vergessen auch um das liebe Geld im Hintergrund - es wurden wieder Gräben aufgerissen die genau vor 30 Jahren durch viel Verhandlungsgeschick beseitigt wurden. Statt einem gemeinsamen Miteinander wird hinter Nationalen Eigeninteressen sich eingemauert und seitens des DHV auch noch diktiert, so kann es nicht funktionieren.

Was wir brauchen ist es den mehr oder minder überall dahin siechenden Drachen und Gleitschirmsport, trotz leider zu vieler Krisen und Veränderungen in der Gesellschaft, neu zu beleben und gemeinsam neue Wege zu finden wo das fliegen und wo ein "Miteinander" gelebt wird und das über nationale Grenzen hinweg.

Denn Kommerzielle Interessen (Wirtschaftlichkeit) und Sicherheit unter einen Hut zu bringen sind die wirklichen Herausforderungen.

Bleibt nur zu hoffen dass die moderaten Verantwortlichen in den jeweiligen "Behörden" gegenüber den "Hardlinern" sich durch setzen können. Denn ausbaden muss dann solch eine an der Realität vorbei lebende Politik alle - Flugschulen, Tandem Unternehmen, Piloten und andere mehr.

Noch ein Tipp - wie wäre es vorab mit einer Einbindung aller Betroffenen im Lande wie zum Beispiel, des ÖaEC Bereich Sport, der Wirtschaftskammer Österreich und der WK in den Bundesländern, Vertreter des Tourismus, Piloten und anderer mehr im Rahmen einer breit angelegten Umfrage etc. - damit solche Entscheidungen nicht von ein paar Personen (Behördenvertreter) sondern von einer breiten Basis (Wirtschaft) dazu getragen wird.

Es wird immer von Demokratie, Transparenz, Selbstbestimmung, Mitarbeit etc. geredet, alles nur schöne Worte, doch in der Realität sieht eben alles ganz anders aus - wie die Causa "Einseitige Kündigung des Bilaterales Abkommen" ja unmissverständlich gezeigt hat.

Fakt ist nun - das "Bilaterale Abkommen" zwischen Deutschland und Österreich ist mit 31. Dezember 2025 tatsächlich Geschichte - ob es jemals wieder so ein "Ministerielles Bilaterales Abkommen" zustande kommt ist nicht mehr anzunehmen und ob ein reines befristetes "Verwaltungs Abkommen" auf "**unterer Ebene**" Rechtlich überhaupt Bestand hat zumal es hier auch um unterschiedliche Nationale Rechtsprechungen geht, wird wohl erst in der Zukunft zeigen.

Wie ich über Umwege in Erfahrung bringen konnte, soll es am 28. März 2026 in Salzburg ein Treffen der Österreichischen Flugschulleiter geben. Auf der einen Seite wird man offiziell in einem Schreiben vom ÖaEC / FAA (26. Feber 2026) vorweg in Kenntnis gesetzt welche Vorgaben es in der Zukunft sprich bereits schon für das Heurige Jahr 2026 geben wird und gleichzeitig ebenso darauf hingewiesen



Du weißt ja ...



fly now – work later



dass diese bereits vorweg getroffene "Vereinbarung" automatisch mit Ende des Jahres 2026 bereits wieder Geschichte ist bzw. aus läuft.

Frei nach dem Motto - zuerst wird mal vom BMV / DHV gekündigt - dann im Eiltempo von den Verantwortlichen beider Seiten etwas zusammen gebastelt und dann auch schon wieder mit Jahresende 2026 aufgelöst – ich möchte hier das Verhandlungsgeschick der Verantwortlichen keinesfalls in Frage stellen. Doch es Bedarf noch viel mehr um zu einen auf Augenhöhe basierenden und den jeweils erforderlichen nationalen Interessen und Gesetze Rechnung zu tragen und dies schließlich zu einen gemeinsamen Ergebnis zu bringen.

Was es braucht ist eine Europäische Lösung und nicht eine (Hauruck Vereinbarung) welcher aus Zeitdruck und Druck von diversen Interessensgruppen ausgehend und der nun schon unmittelbar bevorstehenden Flugsaison März 2026 - als einen schlechten Kompromiss im Eiltempo ausverhandelt wurde.

Du weißt ja ... nichts ist für die Ewigkeit bestimmt.



02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal IV 2025

Lippe / Deutschland: Am Mittwoch den 17. Dezember startete ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger hat einen Absturz im Wiehengebirge nahezu ohne Verletzungen überstanden: Sein Schirm verfang sich am Mittwoch (17.12.) in der Baumkrone einer Buche.

Gerissenes Steuerseil

Der Pilot blieb daraufhin in etwa 20 Metern Höhe im Baum hängen, heißt es von der Feuerwehr Porta Westfalica. Sie vermutet, dass ein gerissenes Steuerseil Ursache für den Absturz war.

Aus <<https://www.radiolippe.de/nachrichten/lippe/unfall-mit-dem-gleitschirm-pilot-bleibt-in-baum-haengen.html>>

Seefeld / Nordtirol: Am Donnerstag den 18. Dezember startete gegen 11 Uhr ein **29-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Seefelder Joch aus zu einem Flug. Ein 29-jähriger Gleitschirm-Pilot wurde am Donnerstag bei der Landung in Seefeld verletzt. Der Deutsche, der in Tirol wohnt, startete mit seinem Paragleiter vom Seefelder Joch. Als er gegen 11 Uhr zur Landung am Golfplatz ansetzte, unterschätzte er die Wind- und Thermikverhältnisse sowie die Distanz zum Boden, berichtet die Polizei.

Missglückte Landung mit Paragleiter: 29-Jähriger in Seefeld verletzt



Du weißt ja ...



fly now – work later



Er sackte aus einer Höhe von rund zwei Metern ab und prallte mit dem Gesäß auf den Boden. Der 29-Jährige wurde dadurch unbestimmten Grades verletzt. Er wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzt Hubschrauber in die Innsbrucker Klinik geflogen.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30924124/missglueckte-landung-mit-paragleiter-29-jaehriger-in-seefeld-verletzt>>

Leoben / Steiermark: Am Freitag den 19. Dezember startete gegen 16 Uhr 30 ein **40-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Freitagnachmittag stürzte ein 40-Jähriger mit seinem Paragleiter am Präbichl ab. Er wurde mit Verletzungen von der Rettung ins LKH Leoben eingeliefert.

Paragleiter (40) stürzte direkt auf die Präbichl-Passstraße ab

Der verletzte Paragleiter wurde von der Rettung ins LKH Leoben transportiert. Ein bisschen unterhalb der Präbichl-Passhöhe im Bereich der Doppel-S-Kurve bei der Skiarena hatten am Freitagnachmittag die Einsatzkräfte der Rettung, der Feuerwehr Vordernberg und der Polizei alle Hände voll zu tun: Ein Paragleiter war direkt auf die Fahrbahn abgestürzt. Der Alarm ging kurz nach 16.30 Uhr ein.

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/leoben/20421747/paragleiter-40-stuerzte-direkt-auf-die-praebichl-passstrasse-ab>>

Thiersee / Nordtirol: Am Samstag den 20. Dezember startete gegen 14 Uhr 30 ein **40-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Schönfeldjoch aus zu einem Flug. Nach einer äußerst harten Landung im Gemeindegebiet von Thiersee musste am Samstag ein 40-jähriger Gleitschirmpilot aus Deutschland in die Klinik gebracht werden.

Der Mann verlor kurz nach dem Start im Bereich des Schönfeldjochs rasant an Höhe und prallte auf den latschenbewachsenen Hang. Seinem Begleiter gelang es, im Bereich der Unfallstelle zu landen und Erste Hilfe zu leisten. Der Verletzte wurde schließlich per Rettungshubschrauber ins Unfallklinikum Murnau geflogen. Er erlitt schwere Verletzungen im Bereich des Rücken.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30924250/paragleiter-stuerzte-in-thiersee-kurz-nach-start-ab-40-jaehriger-verletzt>>

Graz / Steiermark: Am Samstag den 27. Dezember startete gegen Nachmittag ein **46-jähriger ungarischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Schöckl aus zu einem Flug. Ein 46-jähriger Paragleiter-Pilot ist am Samstagnachmittag kurz vor der geplanten Landung auf der Landwiese in der Nähe der Schöckl-Talstation bei St. Radegund (Bezirk Graz-Umgebung) abgestürzt und leicht verletzt worden.

Der Schirm dürfte aufgrund der thermischen Bedingungen plötzlich beschleunigt haben, wodurch der Mann in Richtung des Hanges abgetrieben wurde und nicht mehr kontrolliert auslaufen konnte, berichtete die steirische Polizei.

Der ungarische Staatsbürger war vom Ostgipfel des Schöckls aus gestartet. Nach der missglückten Landung klagte er laut Exekutive über Schmerzen im Bereich der Hüfte und der Wirbelsäule. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Uniklinikum Graz geflogen, konnte dieses aber bereits wieder verlassen.

Aus <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/chronik/paragleiter-aus-ungarn-st%C3%BCrzte-am-sch%C3%B6ckl-kurz-vor-landung-ab/ar->>



Du weißt ja ...



fly now – work later



[AA1HbkIF?apiversion=v2&noservercache=1&domshim=1&renderwebcomponents=1&wcseo=1&batchservertelemetry=1&noservertelemetry=1>](#)

Wangs SG / Schweiz: Am Mittwoch den 31. Dezember startete gegen Nachmittag ein **43-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Gleitschirmflieger (43) flog in den Mast eines Sessellifts. Der Mann konnte sich selbstständig befreien und wurde zur Kontrolle ins Spital gebracht. Am Mittwochmittag flog ein 43-jähriger Mann mit seinem Gleitschirm gegen einen Mast eines [Sessellifts in einem Skigebiet](#) in Wangs SG. Der Pilot konnte sich selbstständig befreien und wurde mit leichten Verletzungen zur Kontrolle ins Spital gebracht, wie die Kantonspolizei St. Gallen in einer Mitteilung schreibt.

Gemäss Polizeiangaben flog der Gleitschirmflieger gegen den Mast. Sein Gleitschirm blieb [am Seil des Sessellifts](#) hängen, wurde von diesem mitgezogen und in mehrere Teile zerrissen. Der 43-Jährige habe danach über die Leiter des Masts selbstständig nach unten klettern können, teilt die Kantonspolizei St. Gallen auf Anfrage mit. «Insgesamt kann man schon von einem gewissen Glück sprechen», sagt der Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen. Weshalb der Pilot in den Mast geflogen ist, ist noch unklar.

Mitarbeitende des Seilbahnbetriebs konnten den Gleitschirm vom Sessellift entfernen, ohne dass dieser beschädigt wurde. Nach einer technischen Kontrolle konnte der Lift nach etwa 30 Minuten wieder den Betrieb aufnehmen. Aus <https://www.20min.ch/story/wangs-sg-mann-fliegt-mit-gleitschirm-in-skiliftmast-103479210>

Quartal I 2026

Spital am Semmering: Am Samstag den 03. Jänner startete gegen 12 Uhr 50 ein **29-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus Wien vom Startplatz Stuhleck aus zu einem Flug. Dramatischer Unfall in der Steiermark: Am Stuhleck verlor ein 29-jähriger Wiener kurz nach dem Start die Kontrolle über seinen Paragleiter und stürzte ins freie Gelände ab.

Ein geplanter Gleitflug wurde am Samstagmittag in der Steiermark jäh unterbrochen. Im Bereich des Stuhleck kam es gegen 12.50 Uhr zu einem folgeschweren Paragleiterabsturz, bei dem ein 29-jähriger Mann verletzt wurde.

Start am Gipfel endet im Kontrollverlust

Der 29-jährige Wiener war mit der Seilbahn auf den Gipfel gefahren, um von dort aus mit seinem Paragleiter talwärts zu fliegen. Doch bereits kurz nach dem Start kam es zu Problemen. Plötzlich auftretende, starke Windböen erfassten den Gleitschirm und brachten den Mann aus dem Gleichgewicht. Innerhalb weniger Sekunden verlor er die Kontrolle.

Absturz ins freie Gelände

Der Paragleiter stürzte in unwegsames, freies Gelände ab. Umgehend wurden Einsatzkräfte alarmiert. Beamte der Alpinpolizei sowie Mitglieder der Pistenrettung erreichten den Verletzten rasch und leisteten medizinische Erstversorgung direkt an der Unfallstelle. Der Mann konnte gesichert und ins Tal gebracht werden.

Rettungseinsatz in der Steiermark



Du weißt ja ...



fly now – work later



Im Tal übernahm das Rote Kreuz die weitere Versorgung. Mit Verletzungen unbestimmten Grades wurde der 29-Jährige in das Universitätsklinikum nach Wiener Neustadt eingeliefert. Der Unfall ereignete sich im Gemeindegebiet von Spital am Semmering. Hinweise auf ein Fremdverschulden konnten laut Polizei nicht festgestellt werden. Aus <<https://www.tips.at/nachrichten/oesterreich/oesterreich-welt/709512-absturz-in-der-steiermark-windboeen-reissen-paragleiter-am-stuhleck-in-die-tiefe>>

Wagrain - Pongau / Salzburg: Am Mittwoch den 07. Jänner startete gegen 13 Uhr 30 ein **28-jähriger rumänischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gießenkar zu einem Flug. Ein 28-Jähriger ist am Mittwochnachmittag bei einem Absturz mit seinem Paragleiter in Wagrain im Pongau schwer verletzt worden. Der Rumäne startete mit seinem Gleitschirm vom Startplatz am Gießenkar in Flachau aus. Laut Polizei kam es um 13.30 Uhr am Landeplatz in Wagrain zu dem Unfall. Der Mann war nicht ansprechbar. Ein Rettungshubschrauber flog ihn ins Krankenhaus nach Schwarzach. Die Ursache des Absturzes wird noch erhoben. Zeugen des Unfalls gibt es offenbar keine.

Aus <<https://www.diepresse.com/20459280/28-jaehriger-bei-paragleiter-absturz-im-pongau-schwer-verletzt>>

Nussdorf - Debant / Osttirol: Am Donnerstag den 08. Jänner startete gegen 14 Uhr 25 ein **35-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Einheimischer** vom Startplatz Zettersfeld aus zu einem Flug. Ein 35-Jähriger hat sich am Donnerstagnachmittag beim Absturz mit einem Paragleiter im Skigebiet Zettersfeld in Osttirol schwere Verletzungen zugezogen. Der Mann startete gegen 14.25 Uhr vom Startplatz „Steinermändl“ auf 2210 Metern Seehöhe.

Laut Angaben der Polizei klappte der Gleitschirm nur wenige Sekunden nach dem Start vorne ein. Der Österreicher stürzte daraufhin aus rund zehn Metern Höhe in freies Gelände ab und schlug auf der rund 15 Zentimeter dicken Schneedecke auf.

Ein Kollege des Mannes, der direkt nach ihm gestartet war, beobachtete den Unfall. Er machte eine Notlandung, leistete Erste Hilfe und setzte die Rettungskette in Gang. Nach der Erstversorgung vor Ort wurde der Schwerverletzte vom Notarzthubschrauber C7 ins Klinikum Klagenfurt geflogen.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30925306/schirm-klappte-ein-35-jaehriger-bei-absturz-mit-paragleiter-in-osttirol-schwer-verletzt>>

Wasserkuppe - Poppenhausen / Deutschland: Am Sonntag den 11. Jänner startete gegen 15 Uhr 20 ein **53-jährige deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger aus Herford ist am Sonntag an der Wasserkuppe in Poppenhausen abgestürzt. Trotz des dramatischen Vorfalles blieb der 53-Jährige unverletzt. Bergwacht und Polizei waren schnell zur Stelle, um den Mann zu retten.

Unfall an der Wasserkuppe

Am Sonntag gegen 15:20 Uhr ereignete sich ein Flugunfall mit einem Gleitschirmflieger an der Wasserkuppe. Ein 53-jähriger Mann startete seinen Flug vom Berg der Flieger.

Verfehlte den Landeplatz

Kurz vor dem Landeplatz in Abtsroda bog der Flieger in eine Linkskurve ab. Dabei verfehlte er den Landeplatz um einige hundert Meter und stürzte in ein Waldstück.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Rettung aus der Baumkrone

Der erfahrene Flieger blieb in einem Baum hängen. Die Bergwacht musste anrücken, um ihn aus der Baumkrone zu retten. Glücklicherweise blieb er unverletzt.

Schneller Einsatz vor Ort

Nicht nur die Bergwacht, sondern auch ein Rettungswagen und die Polizei aus Hilders waren im Einsatz, um schnell Hilfe zu leisten.

Aus <<https://www.ffh.de/nachrichten/top-meldungen/456134-dramatischer-absturz-an-der-wasserkuppe-so-ging-es-aus.html>>

Stubai / Nordtirol: Am Dienstag den 13. Jänner startete gegen 14 Uhr 30 ein **25-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bergstation Hochstubai aus zu einem Flug. Fataler Paragleiter-Unfall am Dienstagnachmittag im Tiroler Stubaital! Wohl aufgrund eines Flugfehlers klappte der Schirm zusammen. Bei dem anschließenden Absturz aus rund 50 Meter Höhe zog sich der Pilot, ein 25-jähriger Einheimischer, erhebliche Verletzungen zu. Kurz nach 14.30 Uhr startete der 25-Jähriger mit seinem Paragleitschirm im Gemeindegebiet von Neustift im Stubaital vom behördlich genehmigten Hängegleiter- und Paragleiterstartplatz an der Bergstation der Hochstubai Liftanlagen GmbH. „Vermutlich aufgrund eines Flugfehlers klappte der Paragleitschirm zusammen“, heißt es seitens der Polizei.

Zeugen schlugen sofort Alarm

Der junge Mann stürzte in weiterer Folge aus einer Höhe von rund 50 Metern auf einen schneebedeckten Wiesenboden und blieb verletzt liegen. Zeugen setzten umgehend die Rettungskette in Gang. Nach der Erstversorgung durch die Rettung Fulpmes wurde der Pilot mit dem Notarzhubschrauber erheblich verletzt in die Innsbrucker Klinik geflogen.

Aus <<https://www.krone.at/4013847>>

Risco de Famara - Lanzarote / Spanien:



Am Freitag den 16. Jänner startete gegen 13

Uhr ein **65-jähriger österreichischer**

Paragleiter Pilot Gerhard Gangl vom Startplatz aus zu einem Flug. Paraglider (65) stirbt bei Absturz am Risco de Famara.

Tödlicher Absturz am Risco de Famara Ein 65-jähriger Paraglider ist am heutigen Freitag nach einem Absturz am Risco de Famara auf Lanzarote ums Leben gekommen. Das gab das Koordinierungszentrum für Notfälle und Sicherheit der 112 Kanaren bekannt.

Einsatz in schwer zugänglichem Gelände

Der Unfall ereignete sich um 13:03 Uhr in dem Gebiet, das zur Gemeinde Teguiße gehört. Aufgrund der schwer zugänglichen Lage wurde der Rettungshubschrauber der Notfall- und Rettungsgruppe (GES) alarmiert. Die Retter konnten zum Unfallort vordringen und mussten feststellen, dass der Verunglückte bereits lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte, die mit dem Leben nicht vereinbar waren.

Leiche wird an Guardia Civil übergeben

Die Einsatzkräfte bargen die Leiche und transportierten sie zum Flughafen Lanzarote. Dort übernahmen Beamte der Guardia Civil die Obhut des Toten und leiteten die erforderlichen Ermittlungen ein. An der Bewältigung der Lage waren auch Feuerwehrleute von Lanzarote und die örtliche Polizei beteiligt.

Aus <<https://kanaren-heute.de/parapentista-muere-caida-risco-famara-lanzarote/>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

**Manchmal muß man sehr hoch hinaus,
um zu verstehen wie klein man wirklich ist.**

Puerto de la Cruz - Teneriffa / Spanien:



Am Mittwoch den 04. Feber startete **der 67-**

jährige deutsche Paragleiter Pilot

Söhnchen Uwe vom Startplatz Izana / Teide aus zu einem Flug.

Suche läuft.

Gleitschirm-Drama – Deutscher (67) stürzt ins Meer

Schreckliche Szenen vor der Küste von Teneriffa! Ein Mann ist mit seinem Gleitschirm abgestürzt. Seither fehlt von dem Deutschen jede Spur.

Drama auf der spanischen Insel Teneriffa: Ein 70-Jähriger aus [Deutschland](#) stürzte bei Puerto de la Cruz mit seinem Gleitschirm ins Meer. Seither läuft eine fieberhafte Rettungsmission. Ortspolizei, Nationalpolizei, Guardia Civil und die kanarische Notfallgruppe GES suchen den Atlantik mit einem Hubschrauber und Rettungsbooten ab.

Bislang konnte man jedoch nur den [Gleitschirm](#) des Deutschen bergen. Der Mann bleibt verschollen. Erschwert wird der Einsatz durch den starken Wind und die heftige Brandung. In Spanien wütet derzeit der Atlantik-Sturm Leonardo. Dieser soll bis Samstag andauern.

Plötzlich an Höhe verloren

Ob das stürmische Wetter Einfluss auf den Absturz hatte, ist unklar. Auch ein medizinischer Notfall könne vorerst nicht ausgeschlossen werden. Wie die "Bild" berichtet, soll der 70-Jährige mit einer Gruppe von acht [Touristen](#) unterwegs gewesen sein.

Demnach habe der Deutsche seinen Gleitschirmflug von Izaña am Vulkan Teide aus gestartet. Aus ungeklärter Ursache habe er dann plötzlich an Höhe verloren und sei ins Meer gestürzt. In einem Video, welches "Bild" vorliegt, soll zu sehen sein, dass der Deutsche beide Hände an den Leinen hatte. Steuerbewegungen habe er jedoch keine vorgenommen. Bei dem 70-Jährigen soll es sich um einen erfahrenen Gleitschirmflieger gehandelt haben.

Aus <<https://www.heute.at/s/gleitschirm-drama-deutscher-70-stuerzt-ins-meer-120160398>>

Nach Gleitschirm-Absturz: Polizei findet Verstorbenen am Hafen von Puerto de la Cruz. Zwei Tage nach dem Absturz eines Gleitschirm-Fliegers haben Retter auf Teneriffa eine Leiche gefunden. Die Ermittlungen dauern an.

Zwei Tage ist nach einem Gleitschirm-Piloten gesucht worden. Jetzt fanden Retter die sterblichen Überreste eines Mannes vor der Nordküste Teneriffas. Nahe Leuchtturm und Hafen von [Puerto de la Cruz](#) trieb der Mann im Wasser. Die Behörden gehen davon aus dass es sich um den Gleitschirmflieger handelt.

Engelskirchen/Puerto de la Cruz: Gleitschirmflieger Uwe Söhnchen (67) tödlich verunglückt auf Teneriffa. Der Engelskirchener Politiker und Altenpfleger Uwe Söhnchen (67) ist am Mittwoch, 4. Februar 2026, beim Gleitschirmfliegen auf der Kanareninsel [Teneriffa tödlich verunglückt](#). Der



Du weißt ja ...



fly now – work later



erfahrene Pilot stürzte über der Küstenstadt [Puerto de la Cruz](#) ins Meer und konnte erst zwei Tage später tot geborgen werden. An der großangelegten Suchaktion waren die Guardia Civil, der GES (Grupo de Emergencias y Salvamento), Salvamento Marítimo und weitere spanische Rettungskräfte beteiligt. Aus <<https://www.news-on-tour.de/199770/uwe-soehnchen-gleitschirmunfall/>>

Werfenweng / Salzburg: Am Donnerstag den 05. Feber startete gegen Nachmittag ein **36-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Nach Turbulenzen Paragleiter stürzte 200 Meter ab – schwer verletzt. in Turbulenzen geraten und abgestürzt ist ein 36-Gleitschirmpilot am Donnerstagnachmittag in Werfenweng (Salzburg). Er schaffte es zwar noch, den Rettungsschirm zu werfen, dieser verfang sich allerdings im Hauptschirm – und der Pongauer stürzte auf eine Wiese beim Landeplatz Zaglau ab.

Vor Ort leisteten Augenzeugen sofort Erste Hilfe, wie die Polizei mitteilt. Sie verständigten auch die Rettung, die mit einem Notarzthubschrauber anrückte. Der 36-jährige Gleitschirmpilot wurde vom Hubschrauber in das Krankenhaus nach Schwarzach gebracht. Er zog sich bei dem Unfall Verletzungen unbestimmten Grades zu.

Aus <<https://www.krone.at/4037627>>

Neustift - Stubaital / Nordtirol: Am Montag den 09. Feber startete gegen Nachmittag ein **50-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot**

Einheimischer vom Startplatz Schlick 2000 aus zu einem Flug. Die Leinen waren verhängt – der Gleitschirm konnte sich nicht mehr entfalten. So musste der 50-jährige Paragleitschirm-Pilot in Tirol eine Notlandung durchführen.

Das Wetter lud in Tirol noch einmal zum Fliegen ein, doch ein Paragleitschirm-Pilot hatte am Montagnachmittag Glück im Unglück: Der Einheimische (50) startete mit seinem Gleitschirm in Neustift im Stubaital vom Startplatz „Schlick 2000“. Er flog in Richtung Süden bis zum Skigebiet Stubaier Gletscher. Doch am „Mutterbergsee“ klappte plötzlich der Gleitschirm ein.

Die verhängten Leinen machten es dem Piloten unmöglich, den Gleitschirm noch einmal zu entfalten. So musste er auf einem Plateau auf einer Seehöhe von ca. 2265 Metern eine Notlandung durchführen. Der 50-Jährige blieb glücklicherweise unverletzt.

Aufgrund der Störung am Gleitschirm musste der Pilot auf einem Plateau auf einer Seehöhe von ca. 2265m eine Notlandung durchführen.

Doch ein erneuter Startversuch misslang, die Verhältnisse waren ungünstig, wie die Polizei berichtet. Der Abstieg war ebenso nicht möglich. Schließlich rief der Gestrandete den Notruf und wurde vom Polizeihubschrauber geborgen. Aus <<https://www.krone.at/4041298>>

Werfenweng - St. Johann im Pongau / Salzburg.  Am Dienstag den 10. Feber startete gegen Vormittag ein **41-jähriger slowakischer Paragleiter / Speedglider Pilot** vom Startplatz Bischlinghöhe aus zu einem Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein Gleitschirmpilot ist am Dienstagvormittag in Werfenweng im Salzburger Pongau tödlich verunglückt. Der 41-jährige Slowake war laut Polizei mit seinem Speedglider von der Bischlinghöhe aus gestartet. Nach einem Flugmanöver in Bodennähe prallte er mit hoher Geschwindigkeit in einen steilen Hang. Für den Mann kam jede Hilfe zu spät.

Augenzeugen hatten den Unfall beobachtet und die Rettungskräfte verständigt. Ein Notarzt konnte nur mehr den Tod des Verunglückten feststellen. Im Einsatz waren auch Bergrettungskräfte der Ortsstelle Werfen sowie ein Notarzt- und ein Polizeihubschrauber.

Aus <<https://www.oe24.at/oesterreich/chronik/salzburg/gleitschirm-pilot-41-kracht-in-steilen-hang-tot/669067853>>

Alpbach / Nordtirol: Am Freitag den 13. Feber startete eine **56-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** zu einem Flug. Im Unterland ist am Freitag eine 56-Jährige beim

Absturz mit einem Gleitschirm verletzt worden. Die Deutsche verfehlte beim Landeanflug in Alpbach „aufgrund eines nicht vorhersehbaren Höhenverlustes“ den Landeplatz und stürzte auf die Terrasse eines Gasthauses mitten im Ort, so die Polizei. Der Gleitschirm breitete sich daraufhin über dem Dach des Gebäudes aus.

Zeugen alarmierten die Einsatzkräfte und leisteten Erste Hilfe. Die verunglückte 56-Jährige wurde nach der Bergung und Erstversorgung mit dem Notarztthubschrauber Heli 4 in die Innsbrucker Klinik geflogen. Zur Polizei sagte die Frau, sie habe sich bei der Landeeteilung verschätzt.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30927850/gleitschirm-stuerzte-auf-gasthaus-terrasse-in-alpbach-pilotin-verletzt>>

Pertisau / Nordtirol: Am Montag den 23. Feber startete gegen 10 Uhr ein **35-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Testpilot** vom Startplatz Bergstation Karwendelbahn aus zu einem Testflug.

Bei einem Arbeitsunfall am 23. Februar 2026 ist ein Parakiter-Pilot in Pertisau schwer verletzt worden. Der 35-jährige Österreicher war im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als Testpilot mit der Erprobung eines neuen Fluggeräts beschäftigt, als es kurz nach dem Start zu einem folgenschweren Unfall kam.

Gegen 10:00 Uhr führte der Mann, der für eine Entwicklungs- und Erzeugerfirma tätig ist, einen Testflug mit einem neu entwickelten Parakiter-Modell durch. Der Start erfolgte bei der Bergstation der Karwendelbahn.

Der Test diente der praktischen Erprobung des Fluggeräts unter realen Bedingungen.

Kurz nach dem Abheben kam es jedoch zu einem Zwischenfall: Der Pilot streifte mit seinem Schirm die Baumkrone einer rund 18 Meter hohen Fichte. Durch die Kollision verlor er in weiterer Folge die Kontrolle über den Parakiter. Der Schirm sackte ab, woraufhin der Pilot bis in den Wurzelbereich des Baumes stürzte.

Unfallzeugen leiten Rettungskette ein

Mehrere anwesende Unfallzeugen beobachteten den Vorfall und reagierten umgehend. Sie leisteten Erste Hilfe und setzten unverzüglich die Rettungskette in Gang. Dadurch konnte rasch medizinische Unterstützung zum Unfallort alarmiert werden. Nach der Erstversorgung wurde der schwer verletzte Pilot für den Weitertransport vorbereitet und vom Notarztthubschrauber übernommen.

Im Anschluss erfolgte der Transport in das Landeskrankenhaus Innsbruck, wo der Verletzte weiter medizinisch versorgt wurde. Im Einsatz standen die Bergrettung Maurach sowie ein



Du weißt ja ...



fly now – work later



Notarzhubschrauber. Die weiteren Erhebungen zum Unfallhergang werden von der zuständigen Polizei durchgeführt.

Aus <https://www.meinbezirk.at/schwaz/c-lokales/absturz-bei-testflug-eines-parakiters-in-pertisau_a8259179>

Neukirchen / Salzburg: Am Mittwoch den 25. Feber startete gegen 15 Uhr 47 ein **österreichischer Paragleiter Speedglider Pilot** vom Startplatz Wildkogel aus zu einem Flug.

Speedglider löst vermutlich 300 Meter lange Lawine aus

Ein im Internet kursierendes Video liefert den entscheidenden Hinweis: Ein Speedglider dürfte am Mittwochnachmittag am Wildkogel eine gewaltige Nassschneelawine ausgelöst haben.

Vermutlich hat ein Speedglider am Mittwochnachmittag am Wildkogel abseits der gesicherten Pisten eine rund 50 Meter breite und etwa 300 Meter lange Nassschneelawine ausgelöst.

Die Bergrettung Neukirchen am Großvenediger wurde um 15.47 Uhr alarmiert. „Es konnte nicht ausgeschlossen werden, dass jemand von der südseitigen Lawine, die in einen Graben abgegangen ist, verschüttet worden ist“, so die Bergrettung Salzburg in einer Aussendung.

Am Abend wurde der Einsatz beendet

Der Lawinenkegel wurde daraufhin mit LVS-Geräten, dem Ortungssystem Recco sowie Lawinensuchhunden abgesucht und von den Einsatzkräften sondiert, erklärte Einsatzleiter Roland Mitterer. Gegen 18.08 Uhr wurde der Einsatz beendet – es befanden sich keine Personen unter den Schneemassen. An der Suchaktion waren 20 Bergretter der Ortsstelle Neukirchen, drei Hundeführer, sechs Alpinpolizisten, ein Rettungshubschrauber, der Polizeihubschrauber Libelle Tirol sowie Mitarbeitende der Bergbahnen beteiligt. Auslöser dürfte ein Speedglider gewesen sein... darauf deutet ein in sozialen Medien veröffentlichtes Video hin.

Aus <<https://www.5min.at/oesterreich/5202602252021/speedglider-loest-vermutlich-300-meter-lange-lawine-aus/>>

Fulpmes / Nordtirol: Am Donnerstag den 26. Feber startete gegen 11 Uhr 30 ein **70-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kreuzjoch aus zu einem Flug. Dramatische Szenen am Donnerstagvormittag in den Tiroler Bergen: Ein 70-jähriger Gleitschirmpilot stürzte nach einem Ausweichmanöver im Bereich des Skigebiets Schlick 2000 ab. Der Einheimische musste mit dem Rettungshubschrauber ins Spital geflogen werden.

Gegen 11.35 Uhr startete am Donnerstag der Pensionist vom Startplatz am Kreuzjoch in Fulpmes mit seinem Flug. Rund 30 Minuten nach dem Start flog der 70-Jährige talauswärts entlang eines Berghangs, als es zur gefährlichen Situation kam.

Schirm klappte zusammen

„Beim Versuch, einem entgegenkommenden Gleitschirm auszuweichen, leitete der Mann eine Ausweichbewegung nach rechts ein“, heißt es seitens der Polizei. Dabei klappte sein Schirm plötzlich zusammen, und er stürzte aus noch unbekannter Höhe in ein Latschenfeld ab.

Schwere Rippenbrüche erlitten

Ein weiterer Gleitschirmpilot, der die Szene beobachtete, wurde Zeuge des Unfalls und alarmierte unverzüglich die Rettungskräfte. Kurz darauf rückte der Rettungshubschrauber an, dessen Crew den Verunfallten mittels Tau barg. Der 70-Jährige erlitt schwere Rippenverletzungen und wurde umgehend in das Krankenhaus nach Hall in Tirol gebracht. Aus <<https://www.krone.at/4060289>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Reinswald / Südtirol: Am Samstag den 28. Feber startete am Vormittag ein **südtiroler Paragleiter Pilot** vom Startplatz aus zu einem Flug. Am Samstagvormittag ist ein Paragleiter im Skigebiet Reinswald abgestürzt und dabei gegen einen Masten geprallt. Er wurde mittelschwer verletzt. Im Skigebiet Reinswald ist am Samstagvormittag ein Paragleiter abgestürzt. Das Unglück ereignete sich in der Nähe der Hütte Pichlberg. Die Ursache des Absturzes ist unklar. Der Südtiroler schlug neben der Piste am Boden auf. Im Verlauf des Sturzes prallte er zudem gegen eine Masten. Der Mann erlitt bei dem Absturz mittelschwere Verletzungen, darunter vermutlich einen Unterschenkelbruch. Das Team des Notarzthubschraubers Pelikan 1 flog den Südtiroler ins Bozner Krankenhaus ein. Aus <<https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2026/02/reinswald-paragleiter-abgesturzt-81adc19f-03c7-454e-a698-8c26ec9029d9.html>>

Poppenhausen / Deutschland: Am Samstag den 28. Feber startete eine **15-jährige deutsche Paragleiter Pilotin Flugschülerin** vom Startplatz Weiherberg aus zu einem Flug. Statt auf der Wiese zu landen, fliegt eine 15-Jährige mit dem Gleitschirm an ein Dach. Dort verfängt sich ihr Schirm. Eine 15 Jahre alte Flugschülerin ist mit ihrem Gleitschirm an einem Dach eines Palettenwerkes in etwa 15 Metern Höhe hängen geblieben. Der Schirm habe sich im Dachbereich verfangen, die Frau habe sich an einem Rohrgestänge festhalten können, teilte die Polizei mit. Die 15-Jährige sei vom Weiherberg in der Rhön gestartet und habe dann „offenbar aufgrund eines Flugfehlers“ die anvisierte Landewiese verpasst. Sie sei von der Feuerwehr mit einer Drehleiter gerettet worden, schrieb die Polizei. Die 15-Jährige wurde demnach nicht verletzt. Aus <<https://www.mittelhessen.de/lokales/hessen/15-jaehrige-bleibt-mit-gleitschirm-in-15-metern-hoehe-haengen-5474091>>

Wiener Neustadt / Niederösterreich: Am Montag den 03. März startete ein **51-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hohe Wand aus zu einem Flug. Am Montag wurde ein 51-jähriger Mann bei einem Gleitschirmunfall in der Gemeinde Hohe Wand (Bezirk Wiener Neustadt) verletzt. Der Niederösterreicher hatte nach Polizeiangaben bei der Landung das sogenannte Durchbremsen vergessen. In der Folge schlug der Freizeitsportler mit unvermindertem Tempo auf der Wiese eines Landeplatzes auf. "Christophorus 3" transportierte den Mann in das Universitätsklinikum Wiener Neustadt. Aus <<https://www.vienna.at/51-jaehriger-bei-unfall-mit-gleitschirm-im-bezirk-wiener-neustadt-verletzt/10023869>>

Fügen - Zillertal / Nordtirol: Am Mittwoch den 04. März startete gegen 11 Uhr 35 ein **71-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein 71-jähriger Gleitschirmpilot prallte beim Landeanflug in Fügen gegen einen geparkten Pkw und wurde dabei verletzt. Der Mann wurde nach der Erstversorgung mit der Rettung in die Klinik Innsbruck gebracht. In Fügen im Zillertal ist es am Mittwochvormittag zu einem ungewöhnlichen Unfall mit einem Gleitschirm gekommen. Ein 71-jähriger Mann kollidierte beim Landeanflug mit einem geparkten Pkw und wurde dabei verletzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 71-jähriger Österreicher befand sich zu diesem Zeitpunkt mit seinem Gleitschirm im Landeanflug, als es aus bislang nicht näher bekannten Gründen zu einer Kollision kam.

Der Pilot prallte dabei gegen einen geparkten Pkw. Durch den Aufprall zog sich der Mann Verletzungen unbestimmten Grades zu. Ersthelfer verständigten die Einsatzkräfte, woraufhin der Verletzte von der Rettung medizinisch versorgt wurde.

Nach der Erstversorgung vor Ort wurde der 71-Jährige zur weiteren Behandlung in die Klinik Innsbruck eingeliefert.

Am geparkten Fahrzeug entstand durch den Zusammenstoß Sachschaden. Weitere Personen wurden bei dem Vorfall nicht verletzt. Wie es genau zu der Kollision beim Landeanflug kommen konnte, ist derzeit Gegenstand weiterer Erhebungen.

Aus <https://www.meinbezirk.at/schwaz/c-lokales/gleitschirm-kollidiert-mit-auto-71-jaehriger-verletzt-in-klinik_a8492873>

Innsbruck / Nordtirol: Am Donnerstag den 05. März startete ein **deutscher Paragleiter Pilot** in Tirol lebend vom Startplatz oberhalb der Bahn aus zu einem Flug.

Um Seilbahn gewickelt – Paragleiter hing 2 Stunden fest

Ein Paragleiter blieb auf der Nordkette in einem Seil der Sprengseilbahn hängen. Bergretter holten ihn nach zwei Stunden unverletzt zu Boden.

Ein kurioser Einsatz beschäftigte am Donnerstag die Bergrettung Innsbruck auf der Nordkette. Ein Paragleiter war beim Start ins Seil der Sprengseilbahn geflogen und daran hängen geblieben. Das Tragseil ist für das Gewicht eines Menschen eigentlich nicht ausgelegt, was den Einsatz besonders heikel machte.

Die Sprengseilbahn dient dem Transport von Sprengstoff für Lawinensprengungen, der Startplatz für Paragleiter liegt oberhalb der Bahn. "Wir haben eigentlich Markierungen am Seil angebracht, damit niemand hineinfliegt", so Schroll.

Kurioser Unfall

Die Mitglieder der Lawinenkommission entdeckten den Zwischenfall bei ihrer morgendlichen Fahrt mit der ersten Gondel für die Lawinenbewertung. "Der Paragleiter dürfte vermutlich schon selbst früh auf den Berg hinaufgegangen und oben gestartet sein", erklärt Thomas Schroll, Geschäftsführer der Nordkettenbahnen in der "Tiroler Tageszeitung".

Der Paragleiter, ein in Tirol lebender Deutscher, war zwei Stunden in der Luft gefangen, blieb aber ruhig. "Wir mussten den Betroffenen zunächst sichern, damit er nicht weiter abrutscht. Darunter war durchaus steiles Gelände", schildert Kirchmayer. Anschließend konnte der Mann unverletzt zu Boden gebracht werden. Eine Mannschaft des Rettungshubschraubers "C1" stand bereit, musste aber nicht eingreifen. Aus <<https://www.heute.at/s/um-seilbahn-gewickelt-paragleiter-hing-2-stunden-fest-120167051>>

Nussdorf - Debant / Osttirol: Am Samstag den 07. März startete gegen 15 Uhr 30 ein **18-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Zettersfeld St. Mandl aus zu einem Flug. Zu einem schweren Flugunfall kam es am Samstagnachmittag in den Osttiroler Bergen. Ein 18-jähriger Österreicher war gegen 15.30 Uhr mit seinem Gleitschirm vom Startplatz „Steinermundl“ (Gemeinde Nussdorf-Debant) auf einer Höhe von 2200 Metern gestartet. Er beabsichtigte, in Richtung des Schleinitz zu fliegen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Um an Höhe zu gewinnen, flog er etwa 250 Höhenmeter unterhalb des Gipfels Kreise und kam dabei nahe an einen Felsen. Um diesem auszuweichen, leitete der 18-Jährige ein Manöver ein und geriet dadurch auf die windabgewandte Seite. Dadurch stürzte er ab und schlug aus einer Höhe von etwa 30 Metern hart auf dem Boden auf.

Der Schwerverletzte konnte noch selbst den Notruf wählen. Er wurde von der Besatzung des Notarzthubschraubers an der Unfallstelle erstversorgt, per Tau geborgen und anschließend in das Bezirkskrankenhaus Lienz geflogen. Dort wurde er in stationärer Behandlung aufgenommen.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30929348/18-jaehriger-gleitschirmpilot-bei-absturz-im-hochgebirge-schwer-verletzt>>

Wolfsberg / Kärnten: Am Samstag den 07. März startete 13 Uhr 40 ein **57-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot aus der Steiermark** vom Startplatz Godig aus zu einem Flug. Heikler Paragleitunfall am Samstagnachmittag in Kärnten: Ein 57-jähriger Steirer kam kurz nach dem Start – vermutlich aufgrund eines Windstoßes – zu Sturz. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Klagenfurt gebracht.

Eine unerwartete Windböe dürfte den Schirm des Paragleiters direkt nach dem Start in St. Andrä im Lavanttal verdreht haben. Der Steirer (57) war bereits in 15 Meter Höhe, konnte sich aber nicht mehr vor dem Absturz retten und krachte auf den Boden.

Mit dem Hubschrauber ins Spital

Der 57-Jährige erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit dem Notarzthubschrauber Christophorus 11 in das Klinikum Klagenfurt eingeliefert. Aus <<https://www.krone.at/4070412>>

Ulten / Südtirol: Am Samstag den 07. März startete gegen 13 Uhr 30 ein **67-jähriger Südtiroler Paragleiter Pilot Einheimischer** zu einem Flug. Zu einem Freizeitunfall ist es am frühen Samstagnachmittag im Ultental gekommen. Im Einsatz stand der Notarzthubschrauber Pelikan 3 Der Unfall ereignete sich gegen 13.30 Uhr am Larcherberg oberhalb von St. Walburg.

Ein 67-jähriger Einheimischer stürzte mit seinem Gleitschirm mehrere Meter ab und verletzte sich dabei mittelschwer. Der Notarzthubschrauber Pelikan 3 brachte ihn ins Krankenhaus. Im Einsatz standen auch die Bergrettung Ulten und die Finanzwache.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/ulten-mit-gleitschirm-abgestuerzt>>

Adeche - Teneriffa / Spanien:



Am Freitag den 06. März startete gegen 17 Uhr 20 ein

Tandem Paragleiter Pilot mit einer 28-jährigen

Italienischen Passagierin Christina Colturi vom Startplatz in Adeche aus zu einem Paragleiter Tandemflug.

Am Freitagnachmittag ist um 17.20 Uhr ist an der Playa Enramada bei Adeje ein Tandem-Gleitschirm in felsigem Gelände abgestürzt. Eine Frau erlitt dabei einen Herzstillstand. Rettungsschwimmern gelang es, sie zurückzuholen. Feuerwehrleute halfen, sie zum Ambulanzfahrzeug zu tragen. Nachdem Rettungssanitäter die Frau stabilisiert hatten, wurde sie ins Universitätskrankenhaus in Santa Cruz eingeliefert. Ein Mann wurde bei dem Unfall ebenfalls verletzt und ins Südkrankenhaus Hospital del Sur gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die 28-jährige Italienerin stirbt nach Paragliding-Unfall auf Teneriffa. Die 28-jährige Cristina Colturi ist nach einem Paragliding-Unfall auf Teneriffa ihren schweren Verletzungen erlegen. Zwei Tage lang kämpften die Ärzte um ihr Leben – doch am Ende waren ihre Verletzungen zu schwer. Besonders tragisch: Der Flug war ein Weihnachtsgeschenk ihres Freundes.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/28-jaehrige-italienerin-stirbt-nach-paragliding-unfall-auf-teneriffa>>

Tösens / Nordtirol: Am Donnerstag den 12. März startete gegen 11 Uhr 25 eine **33-jährige österreichische Paragleiter Pilotin Einheimische Flugschülerin** zu einem Übungsflug. Flugschülerin stürzte mit Gleitschirm in Tösens 50 Meter ab:

Frau schwerst verletzt

Im Gemeindegebiet von Tösens kam es am Donnerstag gegen 11.25 Uhr zu einem schweren Unfall mit einem Gleitschirm. Eine 33-jährige Einheimische war mit zwei weiteren Flugschülern dabei, Paragleit-Trainingsflüge zu absolvieren. Und zwar unter der Leitung von zwei erfahrenen deutschen Fluglehrern im Alter von 41 und 53 Jahren. Die Schulungsflüge wurden im Bereich Übersachsen durchgeführt.

Beim zweiten Flug an diesem Tag geschah das Unglück. Die 33-Jährige startete zwar problemlos. Doch nach einer kurzen Flugphase klappte aus bisher unbekannter Ursache die Frontkante des Gleitschirms ein. Daraufhin verlor die Flugschülerin die Kontrolle über den Gleitschirm. Sie stürzte rund 50 Meter ab und erlitt beim Aufprall laut Polizei schwerste Verletzungen. Mit dem Notarzhubschrauber wurde sie ins Krankenhaus Zams gebracht.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30929707/flugschuelerin-stuerzte-mit-gleitschirm-in-toesens-50-meter-ab-frau-schwerst-verletzt>>

Werfenweng / Salzburg: Am Freitag den 13. März startete gegen Vormittag ein **35-jähriger österreichischer Tandem Paragleiter Pilot mit einer Passagierin** vom Startplatz Bischling aus zu einem Übungsflug.

Gestürzt ist ein Paragleiter-Pilot am Freitagvormittag am Bischling in Werfenweng (Salzburg) noch in der Startphase. Der 35-Jährige wurde dabei schwer verletzt. Die Pistenrettung versorgte ihn und forderte einen Rettungshubschrauber an. Seine Mitfliegerin blieb unverletzt.

Dabei passierte der Sturz direkt auf dem schneebedeckten Startplatz. Aus bislang unbekannten Gründen stolperte der 35-jährige Salzburger bei der Startphase des Fluges, den er im Zuge seiner Ausbildung als angehender Tandempilot absolvierte.

Dabei handelte es sich demnach nicht um einen Absturz. Pistenretter waren rasch vor Ort. Sie forderten zur Unterstützung den Rettungshubschrauber Martin 1 an.

Aus <<https://www.krone.at/4076281>>

Ebenfalls zu einem Paragleiter-Unfall kam es am Freitagnachmittag in St. Johann-Alpendorf. Ein **Paragleit-Pilot** wurde dabei schwer verletzt und mit dem Rettungshubschrauber Martin 1 ins Kardinal-Schwarzenberg-Klinikum Schwarzach geflogen. Aus <<https://www.krone.at/4076281>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des „Schreckens“ – der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.

Bei den hier von mir erfassten bzw. aufgeführten Unfällen handelt es sich aber nur um einen „kleinen Bruchteil“ davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

„Keller und Fahrradstürze“ sind hier die Renner.

Ein Thema ist hier auch noch der Verletzungsgrad der Verunfallten, wo dann die Piloten zum Beispiel erst an den Folgen der schweren Verletzungen im Koma liegen oder ein Pflegefall bleiben bzw. auch nach Jahren an den Folgen des Unfalles verstorben sind - manche tragen sogar für den Rest Ihres Lebens eine Behinderung mit sich.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. HG + PG - Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslos aufzeigen auch zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung vieler stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen und Lehren Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst – das bleibt alleine in Deinem Entscheidungsbereich.

Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und auch Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.

Es ist die andere Seite des Flugsportes, Prädikat Sehenswert.

Der Paragliding-Absturz

Ein Unfall, zwei Schicksale

Echtes Leben • Das Erste • So. 21.12. 12:25 - 12:55 Uhr 30 Min.

Ein Unfall auf Lombok verändert für Mandy alles. Sie stürzt aus über 40 Metern mit dem Gleitschirm ab. Mandy und ein Helfer des Flugteams überleben schwer verletzt. Hier der Link dazu -

Aus <<https://www.ardmediathek.de/tv-programm/6911b977911f6f3e4c887ce6>>



03. „Klaus Angerer“ informiert !



Du weißt ja ...



fly now – work later



Flash-News – Motorschirm Österreich Terminavisos und Perspektiven 2026

Liebe Motorschirm-Gemeinde,

heuer habe ich erstmals die Möglichkeit, als Alternate Delegate an der Jahresplenar der CIMA in Lausanne teilzunehmen. Die Förderung und Weiterentwicklung unseres Sports – konkret des Motorschirmsports – ist mir ein zentrales Anliegen. Wettbewerbe bieten allen Piloten die Chance, neue Länder und Fliegerkollegen kennenzulernen und gleichzeitig den eigenen fliegerischen Horizont deutlich zu erweitern.

Der Österreichische Aeroclub hat für das Jahr 2026 ein kleines Budget zur Verfügung gestellt, das ich dafür verwenden möchte, eine Gruppe interessierter Piloten zusammenzustellen. Ziel ist es, unter fachkundiger Anleitung erfahrener und renommierter Wettkampfpiloten erste einfache Aufgaben zu lösen und Piloten behutsam und praxisnah an den Wettbewerbssport heranzuführen.

Wichtig ist mir dabei ausdrücklich, dass nicht sportliche Höchstleistungen im Vordergrund stehen. Vielmehr geht es um die individuelle Weiterentwicklung der Piloten sowie um eine stärkere Präsenz österreichischer Motorschirm-Piloten auf internationaler Ebene.

Als ersten Schritt möchte ich hiermit ein Terminavisos bekanntgeben: Im Rahmen des Herbsttreffens im Oktober ist die Durchführung einer österreichischen Meisterschaft in Vrsar (Kroatien) geplant. Um diese entsprechend vorbereiten zu können, ist es erforderlich, dass sich interessierte Piloten frühzeitig bei mir melden. In einem gemeinsamen Treffen – persönlich, online oder im Rahmen eines Flugtreffens – sollen Organisation, Ablauf sowie erste grundlegende Inputs zu Aufgabenstellungen und Wettbewerbsformaten vermittelt werden, insbesondere für Piloten ohne bisherige Wettbewerbserfahrung.

Sofern sich ausreichend Teilnehmer finden, ist vorgesehen, einen erfahrenen Wettkampfpiloten für die Leitung des Bewerbes zu gewinnen. Dieser wird die Aufgaben festlegen, die Durchgänge organisieren und eine professionelle Auswertung sicherstellen.

Interessierte Piloten sollten sich idealerweise vorab mit der App Gaggle vertraut machen, die voraussichtlich als Auswertesoftware zum Einsatz kommen wird. Über diese App werden auch einfache Trainingsaufgaben bereitgestellt, die von jedem Piloten eigenständig in seiner jeweiligen Flugregion absolviert werden können.

Ziel ist es, allen Piloten die Möglichkeit zu geben, entsprechende Aufgabenstellungen kennenzulernen und praktische Erfahrung zu sammeln.

Ich ersuche um Rückmeldung und Interessensbekundung direkt an meine E-Mail-Adresse:

klaus.angerer@drei.at
Mit fliegerischen Grüßen
Klaus Angerer
Alternate Delegate CIMA (2026)
Österreichischer Aeroclub



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.



04. Was wir wirklich als „Letztes“ noch brauchen.

Harte Aufbauarbeit über Jahrzehnte hinweg wird hier zu Nichte gemacht.

Hier ein Bericht entnommen der „Kronen Zeitung“ vom 05. Feber 2026 zur entsprechenden Kenntnisnahme.

Im Triestingtal (Niederösterreich) stören seit Monaten motorisierte Paragleiter, die in geringer Höhe über die Grundstücke dröhnen, die Ruhe der genervten Einwohner. Gleich mehrere Anzeigen sind zwar im Laufen, doch zunächst galt es, die Zuständigkeit der Behörden zu klären ...

Schauplatz Hernstein, eine idyllische Gemeinde im Bezirk Baden. Susanne E. freute sich im Sommer auf eine gemütliche Auszeit im Garten. Plötzlich laute Motorengeräusche. Als sie gen Himmel blickte, sah sie, wie ein motorisierter Paragleiter tiefer als 50 Meter über ihren Garten hinweg knatterte.

„Anfangs war es nur einer, mittlerweile sind es mitunter drei auf einmal“, ärgert sie sich, dass diese lauten Flugvehikel ihrer Meinung nach viel zu niedrig über das Wohngebiet zischen. „Außerdem sehe ich an keinem der Fluggeräte eine Kennzeichnung, was aber Vorschrift wäre.“

Sie vermutet auch, dass der Platz, von dem aus die Paragleiter starten, dafür nicht genehmigt ist. Denn auch für das Areal, wo Start und Landung passiert, brauche man eine Zulassung, meint die Anrainerin.

Die Polizei teilte mir mit, dass sie von der BH eine Anweisung braucht, damit sie gegen diese Luftfahrt-Rowdys vorgehen könne. Susanne E., Bürgerin aus Hernstein.

Vier Anzeigen hat E. bereits erstattet und sich Hilfe suchend an die Bezirkshauptmannschaft, an das Bundesministerium und an die Austro Control gewandt. Denn: „Alle wissen, dass diese motorisierten Paragleiter nicht über Siedlungsgebiet fliegen dürfen. Aber keiner tut etwas dagegen.“

Auch die herbeigerufene Polizei war ihr letztlich keine Hilfe. „Die Beamten fühlten sich dafür nicht zuständig und teilten mir mit, dass sie dafür eine Anweisung von der BH benötigen.“

Zu niedrig fliegen die motorisierten Paragleiter nach Meinung von Frau E. über ihren Garten. Der Lärm ist so intensiv, „als würde man neben einer Motorsäge stehen“, so Frau E.

„Mindestabstand ist einzuhalten“

Auf Nachfrage der „Krone“ bekam E. dann schließlich Nachricht von der Bezirksbehörde: „Nach den Luftverkehrsregeln ist beim Überfliegen von Personen und Gebäuden jedenfalls ein Mindestabstand von 50 Metern einzuhalten.“ Das Überfliegen von bewohntem Gebiet sei aber „per se nicht verboten“.

BH versucht, Piloten ausfindig zu machen

Und: „Die BH Baden wird in enger Abstimmung mit der Polizei versuchen, die Piloten ausfindig zu machen, da potenzielle Verwaltungsübertretungen vorliegen“, verspricht Bezirkshauptmann Christian



Du weißt ja ...



fly now – work later



Pehofer. Er rät der lärmgeplagten Anrainerin, bei erneuter Wahrnehmung von Paragleitern sofort die Polizei zu verständigen.

Susanne E. dazu: „Dann kann ich nur hoffen, dass die Polizei auch dementsprechende Anweisungen von der BH erhalten hat, um beim nächsten Mal auch eingreifen zu dürfen.“

Aus <<https://www.krone.at/4035955>>



05. Mot. HG + PG - Außenabflüge und Außenstarts im Visier, hier eine Übersicht dazu:

Für alle Mot. HG + PG - Piloten hat mit Wirkung vom 01. Jänner 2026 es einen so richtigen Preisschub nach oben gegeben.

Waren die Kosten bisher für eine Verlängerung zum Beispiel im Jahr 2025 noch 26,90 Euro so sind diese nun auf ganze 218.- Euro gestiegen.

Diese setzt sich zusammen aus -

Stempelgebühren 170.- Euro

Pauschalbetrag 48.- Euro

Nach dem Gebührengesetz fällt eine "Entschädigung" für den Verwaltungsaufwand der Behörde (=Landesregierung) in der Höhe von € 48.- an.

Dazu kommt eine Verwaltungsgebühr von € 34.- je beantragten Außenstart, höchstens aber € 170.- Euro. Hier kann man sehr leicht erkennen dass in fast allen Bereichen die Abzocke weiter geht.

Fazit daraus -

Anstatt zu deregulieren, Kosteneinsparung, Verwaltungsvereinfachung, ist genau das Gegenteil der Fall.

Für alle Mot. HG + PG Interessierte hier eine unverbindliche Zusammenstellung aller anfallenden Kosten.

Wenn man so alles einmal zusammen rechnet entstehen nicht zu unterschätzende Kosten, deshalb mal hier eine unverbindliche Auflistung dazu was einen so erwartet -

- Erlangung der dafür vorweg notwendigen Schulungsbestätigung, der HG - PG - Berechtigung, weiters der Überland Berechtigung, um schließlich zu der Mot. HG + PG - Lizenz zu erlangen – sind Leistungen der Flugschulen.
- Kosten für die Ausstellung der erforderlichen Lizenzen durch den ÖaEC / FAA
- Kosten der erstmaligen Zulassung (OE - 6_ _ _ Nummer) des Fluggerätes Drachen bzw. Paragleiter, des Motor, des Trike, Lärmmessung, durch den ÖaEC / FAA
- Kosten der 2 jährlichen vorgeschriebenen Überprüfungen, durch einen Prüfer des ÖaEC / FAA Bereich Mot. Technik



Du weißt ja ...



fly now – work later



- Kosten der Luftfahrtrechtlichen bzw. in Tirol auch noch einer zusätzlichen Naturschutzrechtlichen Bewilligung und das alle 2 Jahre. Diese erfolgt durch den jeweiligen Landeshauptmann eines jeweiligen Bundeslandes und hier durch die Abt. Luftfahrt
- Kosten der anfallenden getätigten Außenstarts jeweilige Bundesland Abt. Luftfahrt
- Kosten bei einem späteren anfallenden Flächen oder Motorwechsel (wie Neuzulassung) ÖaEC / FAA
- Kosten der dafür notwendigen Haftpflicht Versicherung
- Kosten für die Herstellung des vorgeschriebenen OE – 6 _ _ _ Kennzeichens
- Kosten für die anfallenden vorgeschriebenen Checks - einmal für das Fluggerät, dann des Motors, sowie für das Trike und schließlich nicht zu vergessen des Rettungsgerätes. Siehe dazu die vorgeschriebenen Überprüfungstermine laut Betriebs Handbuch, Leistungen diverser Checkbetriebe oder der Herstellerfirmen
- Kosten für die anfallende Pachtzahlung (Landwiese) an den Grundeigentümer
- Kosten bei Kauf einer kompletten Ausrüstung samt Zubehör
- Kosten für die Anschaffung eines Flugfunkgerätes (Empfehlung)

Es ist beileibe kein einfacher Weg aber er ist zu schaffen, schließlich könnte man ja meinen dass es sich hier möglicherweise gar um die Zulassung einer „Boeing 747“ handeln könnte.

Es gibt aber auch ein paar wenige Vorteile, wie zum Beispiel -

- Kein Fliegerärztliches Gutachten notwendig.
- Kein Ablauf der Mot. HG oder PG - Piloten Lizenz. sprich keine diesbezügliche Verlängerung notwendig.
- Abfluggewicht bis 120 kg Leermasse.
- Fußstartfähig mit Starthilfen.
- Es kann nicht nur Ein sondern auch Zweisitzig geflogen werden.
- Es besteht überdies auch die Möglichkeit von einem regulären Flugplatz aus zu starten, sofern dieser auch eine entsprechende Bewilligung dazu hat bzw. auch die Erlaubnis vom Betriebsleiter dazu vor liegt.

Achtung – Es gibt keine Anerkennung der Österreichischen Mot. HG + PG Lizenz im Ausland.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ... der immer passende der Spruch dazu.

in Österreich ist alles verboten was nicht ausdrücklich erlaubt ist und in anderen Ländern ist alles erlaubt was nicht ausdrücklich verboten ist -

P.S.: Es ist trotz aller hier auf gezählten "Für und Wider" die noch immer einfachste und Kostengünstigste Möglichkeit auch für den "Kleinen Mann / Frau" in die Luft zu kommen und zu fliegen und das, unabhängig von jeder Jahreszeit sowie jeglicher fremder Hilfe - das heißt es braucht keine Berge keine Schleppwinde etc. zusammen gefasst es ist (Freiheit pur) fragt sich nur wie lange noch ???

Erinnere Dich dazu an den Angriff der „Hamas“ auf Israel am 07. Oktober 2023 mit dabei waren auch jede Menge Mot. Paragleiter. Es ist nicht nur ein Sportgerät / Luftfahrzeug sondern kann sehr wohl darüber hinaus auch als „Waffe“ eingesetzt werden dazu gehört natürlich auch die Kategorie der Hängegleiter - Militärs Weltweit arbeiten bereits damit smart im Hintergrund, wie zum Beispiel der Einsatz von „Drohnen“ unter anderen Flugobjekte immer wieder zeigt.



06. „Andrea Checchetto ist Para Mot. Weltmeister:

Hello Bruno, I hope this is close enough of what you've thought. Ask me anything you want!

Hello, I'm Andrea Cecchetto

I'm the current and youngest paramotor world champion (WPC), in the classic category I was born in Italy in 2004, and while growing up, there was always something surrounding me, paragliders. I've been curious about it, and as soon as I started walking my father made me a small paraglider to do inflations with, since then I've been in love with this sport. I've started doing big flights at 16, with both paragliding and paramotoring, and 5 years now I keep flying as much as I manage to. In

paragliding I've started competing since I got the license, now I'm in top 30 of the Italian ranking, and 1st in the Junior Italian category. More recently I've started competing in paramotor competitions, starting from the Italian championship in 2024, getting a 5th place, and going to the world endurance championship, catching a 7th in the foot lunch category in the worlds debut. In 2025 I kept pushing, reaching 2nd place in the Italian championship, and the debut in the classic formula, I got 1st place, being the world paramotor champion in the most popular class.

Competitions are made by 3 categories, navigation: using only maps, gps is not allowed; economy: where we fly with limited fuel, for as much as possible; accuracy: touching the ground the closest to a given point.

My training is made both on the ground: learning from all the equipment I'm going to use and studying strategies; but especially in flight, where the flight time is crucial, so you need an efficient



Du weißt ja ...



fly now – work later



and reliable engine. This is why I chose the Miniplane Top80 LR 160. The top80 engine is known by the whole paramotor community as the most reliable and efficient engine of all time; It's able to fly for 10 hours and 400+ km with just 18l of fuel, without a single problem; during the championship was used with the floater carburetor, the most efficient solution, without any modifications.

The frame was a little different; I was flying the biggest size of the miniplane frame, now in production, the 160cm, that can use the 150 prop; having a bigger prop means that the trust given by it is more, with the same engine we added 2.5Kg more of pure trust, allowing me to fly at 75+Km/h, leaving me the possibility to climb with just 80cc engine, it's incredible what this machine is capable of!

The other solution I've used was the folding prop, used in the pure economy, allowing me to shut off the engine in the thermals, and removing all the resistance made by the propeller, increasing both the climb and the glide rateo. This made me win the pure economy task, where we had to fly for as much time as possible, and with only 1.5kg of fuel, about 2l, I've flown for 4h and 40min without landing.

By the end of the week the competition came to an end, I was the first pilot, among the best 80 pilots in the world

Andrea Cecchetto E- mail: andrea@miniplane.eu Web: www.miniplane.it - www.miniplane.eu



07. „Fliegen in Kapstadt / Südafrika“

Fliegen in Südafrika das sollte man wissen. Lion's Head – beliebter, aber gefährlicher Flugsport.

Der Lion's Head ist einer der spektakulärsten Paragliding-Spots in Kapstadt. Doch die Bedingungen sind anspruchsvoll. Seit dem Jahr 2000 gab es laut der SA Mountains Accidents Database insgesamt 43 Paragliding- und Hänggleiter-Unfälle in diesem Gebiet. Allein im Jahr 2024 wurden sechs Vorfälle registriert – so viele wie nie zuvor.

Erst vor zwei Wochen, am 25. November, verunglückte der südafrikanische Wingsuit-Weltmeister Jean Jacques Wallis (35) beim Testflug mit einem hochreaktiven Flare Moustache Parakite am Lion's Head tödlich. Die südafrikanische Luftfahrtbehörde SACAA untersucht weiterhin die Umstände dieses tragischen Unfalls.

Dank an die Helfer

Die Wilderness Search And Rescue (WSAR) dankte in ihrer Pressemitteilung ausdrücklich dem Wanderer und dem Bergführer für ihr schnelles Handeln. Auch die Bodenteams der SANParks – Table Mountain National Park Ranger, die Sanitäter, die Hubschraubercrew und die Disponenten erhielten Anerkennung für ihren professionellen Einsatz.

„Jede Rolle zählte und jeder Einzelne machte den Unterschied“, heißt es in der Mitteilung.

WSAR wünscht dem österreichischen Piloten eine vollständige Genesung.

Wichtiger Hinweis für Outdoor-Abenteurer



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wer in Kapstadts Bergen unterwegs ist – ob zum Wandern, Klettern oder Paragliding – sollte die Notrufnummer 021 937 0300 abspeichern und im Notfall sofort wählen. Die Wilderness Search And Rescue ist ein Netzwerk aus Regierungsbehörden und zivilen Freiwilligenorganisationen, die bei Such- und Rettungsaktionen zusammenarbeiten.

Weitere Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten unter: <https://wsar.org.za/support-us/>

Aus < <https://kapexpress.com/2025/12/08/paraglider-unfall-am-lions-head-osterreicher-uberlebt-absturz/> >

Wichtige Entwicklungen 2026:

Hohes Einsatzaufkommen: Bereits Anfang Januar 2026 überstiegen die Rettungseinsätze des WSAR die Zahlen vom Januar 2025.

Häufige Unfallorte: Lion's Head, Porterville (Olifants River Mountains).

Ursachen: Schwierige Flugbedingungen, plötzliche Wetteränderungen und Fehler bei der Landung.

Rettungsaktionen: Aufgrund anspruchsvollen Geländes kamen oft Helikopter der Air Mercy Service (AMS) zum Einsatz.

Es wird dringend empfohlen, vor Flügen die Wetterbedingungen genau zu prüfen und sich auf anspruchsvolle Windverhältnisse in den Bergen des Westkaps einzustellen.

Aus < <https://share.google/aimode/l7gq0ubEfofluB8Gi> >

Gleitschirm-Unfälle auf Teneriffa: „Unwissenheit und mangelnde Flugerfahrung“

Doch viele seien nicht auf die Herausforderungen der Kanaren vorbereitet. „Bislang sind Unwissenheit und mangelnde Flugerfahrung die Hauptursachen“, erklärte Castañeda. Viele hätten gerade erst angefangen mit dem Fliegen. „Der Hauptschuldige ist der Gleitschirmflieger selbst.“ Denn er müsse sich auf die thermischen Gegebenheiten vorbereiten. Auch ein [anderes Natur-Phänomen kann Urlaubern auf Teneriffa gefährlich](#) werden.

Aufklärung sei daher besonders wichtig. Castañeda forderte spezielle Start- und Landeplätze. Dort sollen einheimische aber auch ausländische Flieger auf die Eigenschaften des Gebietes, die vorherrschenden Winde sowie mögliche Gefahren hingewiesen werden. Das würde die Gleitschirmpiloten aber nicht von ihrer Verantwortung entbinden, betonte Castañeda. Immer wieder kommt es beim [Gleitschirmfliegen zu Unfällen](#). Selbst [erfahrene Paraglider sind davor nicht geschützt](#).

Gleitschirmunfälle von Touristen auf den Kanaren sind keine Seltenheit, sondern laut dem spanischen Radiosender *Cope* ein zunehmendes Problem. Erst kürzlich musste ein Urlauber nach einem Unfall in Adeje gerettet werden. Gerade wenn die Kälte in Europa das Fliegen unmöglich macht, würden viele Touristen zum Gleitschirmfliegen nach Teneriffa kommen, sagte Sergio Castañeda, Mitglied des Kanarischen Luftsportverbandes, dem Sender.

Aus < <https://www.merkur.de/welt/kuestenwache-sucht-vermissten-touristen-vorfalle-auf-urlaubsinsel-haeufen-sich-zr-94157739.html> >



Du weißt ja ...



fly now – work later





08. „Davinci“ was verbirgt sich dahinter:

Die FIRMA DAVINCI wurde 2016 in Korea von jungen koreanischen Piloten gegründet, die das Gleitschirmfliegen lieben und genießen.

Was als kleines Unternehmen mit dem Wunsch begann, einen anderen und sichereren Gleitschirm zu entwickeln, hat sich inzwischen zu einem führenden Hersteller von hochwertigen Gleitschirmen und dazugehöriger Ausrüstung entwickelt und ist zum innovativsten Unternehmen geworden.

Die einzigartigen Technologien von DAVINCI, die hier entstanden sind, sind Smart Nose (SNS), Smart Nose Plus (SN+), Smart Double Layer (SDL), Smart Snake System (SSS) und Smart Balance System (SBS). Auch jetzt noch verfeinert unser Forschungs- und Entwicklungsteam diese neuen Inspirationen, beweist ihre Wirksamkeit und wendet sie auf neue Geräte an.

Die Produktionsstätten von DAVINCI befinden sich in Korea, Thailand und Malaysia und Hunderte von Mitarbeitern arbeiten zusammen, um qualitativ hochwertige Produkte herzustellen. Diese Produkte werden über ein vielfältiges und starkes Händlernetz auf der ganzen Welt an Gleitschirmflieger geliefert.

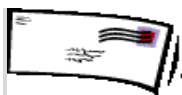
Unsere Werte der Kommunikation und des Verständnisses für die Menschen motivieren uns, Kunden auf der ganzen Welt zu treffen, neue Inspirationen zu erhalten und neue Gleitschirme zu entwickeln. Interessiert dann gehe auf folgenden Link - Aus <https://flydavinci.com/de/company/> >

Du weißt ja ...

Der Landeplatz „Postleite Bruno’s World“ is calling and I must go.



09. Worüber man spricht:



„Hohe Berge – Stille Seen“

Hanspeter Schager und Walter Taferner,

zwei Gleitschirmflieger der ersten Stunde, präsentieren humorvoll Bilder von ihren Motorschirm-Ausflügen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Diesmal dürfen Sie sich auf eine Vielfalt an Eindrücken folgender "Ausflüge" freuen:
 Ötschergipfelmesse und Lackenhof-Überflug
 Flug ins verschneite Mariazellerland
 Spannende neue Fotos vom blühenden Mostviertel
 Sonnenaufgangsflug über Hallstättersee, Gosaukamm und Dachstein
 Südsteirische Weinstraße bei Sonnenaufgang
 Ein traumhafter Sonnenuntergang im Gesäuse
 Und als Highlight ein besonderer Flug, mit dem wir Sie überraschen möchten

Wann: Samstag, 10. Jänner 2026 - 19:30 Uhr

Wo: Vereinshaus Lackenhof

Eintritt: Freiwillige Spende - mit dem gesamten Reinerlös wird KLEX unterstützt

Aus <https://www.meinbezirk.at/event/scheibbs/c-workshop-seminar-infoveranstaltung/diavortrag-von-hanspeter-schager-und-walter-taerner_e2094714>



"Von Lienz nach Wien"

Entlang der Luftlinie marschierte der Steirer Erwin Assmann wohnhaft in Oberlienz in die Bundeshauptstadt. [Lifestyle Anna Maria Huber 14.11.2024](#)
 Trailrunningschuhe, eine leichte Wanderhose, ein Sportshirt und ein verschmitztes Grinsen im Gesicht:

Erwin Assmann ist auf den ersten Blick zu erkennen, wenn man durch die Lienz Altstadt schlendert. Bei der Gelassenheit, die der gebürtige Steirer ausstrahlt, ist es kaum zu glauben, dass er von einer 50-tägigen Weitwanderung zurückkommt, die alles andere als alltäglich ist:

„Ich habe auf der Landkarte zwischen Lienz und Wien mit dem Lineal einen geraden Strich gezogen und mir zum Ziel gesetzt, auf meiner Wanderung so genau wie möglich auf dieser Linie zu bleiben“, schildert er schmunzelnd. Du bist interessiert hier der Link dazu -

Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2024/11/14/von-lienz-zum-stephansdom-eine-weitwanderung/>>

Erwin ist in seiner Freizeit auch ein begeisterter Paragleiter Pilot und Unterstützer beim „Red Bull“ Dolomitenmann und ebenso bei den „Red Bull X – Alps“



"Mot. HG + PG – Prüfer Schulung"

Mot. HG + PG - Fortbildungsmaßnahme.

Diese für alle 2 Jahre vorgeschriebene Fortbildungs Maßnahme für alle Mot. HG + PG - Prüfer, fand diesmal in Wolfsberg bei der Firma Skyvalley Klaus Nössler am Freitag den 21. November 2025 statt.

Die Leitung hatte – Dr. Walter Ochsenhofer und Bereichsleiter Willibald Stocker über

Als Prüfer fungieren in Österreich –



Du weißt ja ...



fly now – work later



Hans Ecker, Willibald Stocker, Andreas Wingelmaier, Erich Klug, Andreas Stoifl, Walter Holzmüller und meine Wenigkeit.

Gast Referenten waren -

Richard Wagner, Roland Rampitsch und Klaus Nössler.



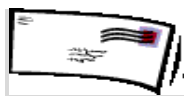
"Keine Paragleiterflüge im Skigebiet Ischgl"

[Ischgl hat Paragleit-Flüge aus dem Skigebiet verbannt](#), aber nicht vollständig, sondern verlagert sie in die Nachbarorte [Kappl und See](#), um mehr Ruhe im Skigebiet zu schaffen und ein exklusiveres Erlebnis zu bieten. Ab der Wintersaison 2025/2026 sind Tandemflüge direkt in Ischgl nicht mehr erlaubt, stattdessen wird ein Shuttle-Service zu den neuen Fluggebieten in Kappl und See angeboten, was als Premium-Erlebnis positioniert wird.

Grund: Fokus auf Exklusivität und Ruhe im Hauptskigebiet.

Neue Orte: Flüge finden in Kappl und See statt.

Aus <https://www.ad-hoc-news.de/boerse/news/ueberblick/ischgl-verbannt-paragliding-und-setzt-auf-exklusive-ruhe/68438571>



"Fliegen in Bassano das sollte man wissen"

Fliegen in Bassano hier eine kurze Übersicht.

Emergency or Safe Landing Report +39 0423 910 526 oder den Internationalen Notruf 118
gib die GPS – Koordinaten durch und die Farbe des Hänge oder Paragleiters
Bei einer Baumlandung gibt es Hilfe durch – Gianluca Bellini +39 345 552 01 91

Fly Card kostet pro Tag 8.-

Kontrollen dazu erfolgen sowohl am Startplatz als auch am Landeplatz

1 Auffahrt mit dem Taxi 8.-

Die Fly Card kann ganz einfach auch schon vorab Online bestellt werden – hier die Daten dazu –

DOWNLOAD YOUR FLYCARD HERE: flycard.vivereilgrappa.it.

FORNITORE

Consorzio Turistico

P.IVA: IT03286990266

C.F.: 92012260268

Piazza al Paradiso 11

31030 - Borso del Grappa (TV) - IT

contabilita@vivereilgrappa.it



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Die Talfahrt der „Drachenfliegerei“ ist nicht zu stoppen“

HGMA ist bereits seit dem Jahr 2022 Geschichte, hier der Bericht dazu in Englisch.

Hang Glider Manufacturers Association

Between 1977 and 2022, the Hang Glider Manufacturers Association was an international association of hang glider manufacturers that administered a set of industry consensus airworthiness testing standards for hang gliders.

The beginnings of the HGMA date back to December of 1973, when a group of hang glider manufacturers met in Westchester, California to talk about forming an industry association and developing construction standards for hang gliders. Although the first few attempts to develop and administer such standards were not successful, eventually a viable manufacturers association came into being and meaningful hang glider design and testing standards were developed, based initially on the FAA standards for certifying light airplanes.

Over its forty-five year history, the HGMA administered a highly evolved set of standards that constitute a current industry consensus definition of what represents airworthiness in a hang glider, and how to test for and document it. During that time, four hundred and sixty-five documentation packages and addendums were submitted to and accepted by the HGMA.

The HGMA was dissolved in June of 2022 as a result of the decline in activity in hang glider manufacturing. The United States Hang Gliding and Paragliding Association maintains these web pages for the purpose of preserving information about the HGMA airworthiness certification program, including a list of hang gliders certified under the airworthiness standards of the HGMA.

Aus <https://www.ushpa.org/USHPA/Pilot_Resources/HGMA/HGMA/HGMA.aspx>



„Aufklärung tut wieder einmal mehr Not“

Der Drachenfliegerunfall in Bassano / Landeplatz vom September 2025 ich berichtete darüber in der Dezember Ausgabe wo ein Drachenflieger Pilot am Retter hängend auf dem Dach des Hotels „Garden Relais“ nieder ging, hat mich veranlasst hier eine kurze Stellungnahme dazu abzugeben.

Die Erwähnung dass es sich hier um einen ICARO-2000 Drachen handelt beruht dahin gehend, dass auf dem Segel noch die Schrift RX2 zu erkennen ist. Das natürlich den Schluss zu lässt dass es sich hier um einen Drachen der Firma ICARO-2000 handelt. Wie weiters in Erfahrung zu bringen war handelt es sich hier um einen Italienischen Drachenflieger Piloten welcher wohl einen etwas in die Jahre gekommenen älteren Gerät handelt.

Ob der Drachen überhaupt einen gültigen Check hatte ist mir nicht bekannt, ebenso der Gesamtzustand des Gerätes vor dem Unfall.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wie aus Zeugenaussagen zu erfahren war flog der Pilot Steilkurven / Wingover und dabei riss die Naht des Segeltuches, darauf betätigte der Pilot das Rettungsgerät und kam schließlich am Dach des Hotel "Garden Relais" nebst dem Landeplatz gelegen zum Stillstand.

Ob dieser Unfall je aufgearbeitet wurde oder auch noch wird, entzieht sich meiner Kenntnis.

Ich möchte diesen Vorfall aber zum Anlass nehmen wieder einmal mehr darauf hinzuweisen dass nicht nur Paragleiter einer regelmäßigen Überprüfung / Check unterliegen, sondern selbstverständlich auch alle Hängegleiter / Drachen bzw. bereits seit mehreren Jahren auch Gurtzeuge und Rettungsgeräte - werfe dazu einen Blick in das Betriebs Handbuch bzw. Typenschild am Fluggerät.

Es ist wieder einmal mehr die so oft erwähnende Eigenverantwortung der Piloten die hier zum Tragen kommt, diese vom Hersteller im (Betriebs Handbuch) vorgegeben Überprüfungen sind auch dementsprechend umzusetzen.

Ich erinnere hier auch als Beispiel an "Manta Fledge" Drachenflieger Piloten und natürlich anderer mehr die auch noch heute mit Drachen fliegen und diese Geräte sind nun schon 50 Jahre alt und es ist weiters anzunehmen dass der Pilot selbst zwangsläufig noch älter sein muß bzw. kann.

Deshalb hat alles mal ein Ablauf Datum der Checkbetrieb läutet das Ende des Fluggerätes ein mit einen Stempelaufdruck am Segel (nicht mehr Flugtüchtig). Weiters steht in der Betriebsanleitung auch geschrieben –

Nicht für Acro oder Flugmanöver oder über 30 Grad Querachse bzw. 60 Grad Längsachse.

Nicht nur das Gerät auch der Pilot selbst, hat ein Ablauf Datum - deshalb mein Tipp oder besser gesagt „Empfehlung“ dazu - das Fluggerät nach Vorschrift zum Check und der Pilot geht zur Vorsorge Untersuchung bzw. zum Fliegerarzt.

Na dann immer ein "Gut Land"



"Wingsuit Fliegen - die Sterberate liegt hoch"

Der zweifache Wingsuit-Weltmeister Pierre Wolnik ist tot. Der 37-jährige Franzose starb nach einem Sprung aus einem Helikopter nahe Les Bossons. Der Fallschirm des Extremsportlers hatte sich nicht geöffnet ...

Dem französischen TV-Sender TF1 zufolge sei Wolnik einige Sekunden kontrolliert geflogen, ehe er seinen Fallschirm öffnen wollte. Ohne Erfolg - der 37-Jährige krachte ungebremsst zu Boden. Die Rettungskräfte konnten Wolnik nicht mehr retten, seine Leiche wurde geborgen und mit dem Helikopter abtransportiert.

Wolnik hatte sich in der Extremsport-Szene einen Namen gemacht, 2022 und 2024 krönte sich der Franzose zum Wingsuit-Weltmeister. Auch heuer galt er als großer Favorit ...

Aus <<https://www.krone.at/4041822>>



Du weißt ja ...

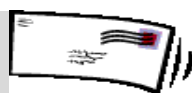


fly now – work later



Be a „Flash Member“

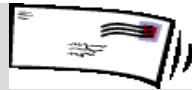
**Is only for People who love Sport -
In the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



„Gefährliches Phänomen“

Was ist eine Rippströmung.

Eine Rippströmung ist eine starke, schmale Meeresströmung, die Wasser vom Ufer zurück ins offene Meer leitet. Sie entsteht, wenn sich angestautes Wasser zwischen brechenden Wellen einen Weg nach draußen sucht. Rippströmungen ziehen Schwimmer nicht nach unten, können sie aber schnell vom Strand wegtragen. Wichtig ist, ruhig zu bleiben, sich treiben zu lassen und seitlich aus der Strömung heraus zu schwimmen, statt gegen sie anzukämpfen. Aus <<https://www.krone.at/4035478>>



„Kuriose Situation“

Gleitschirmflieger muss auf Skipiste notlanden

Bizarre Szenen haben sich in einem Skigebiet in Muju in Südkorea zugetragen: Ein Gleitschirmflieger hat dort auf einer Skipiste zwischen Wintersportlern eine Notlandung hingelegt – der Pilot hatte zuvor keinen Landeplatz gefunden.

Der Vorfall hatte sich bereits am 19. Februar 2026 zugetragen. Die Skipiste in dem südkoreanischen Winterparadies war zu diesem Zeitpunkt stark frequentiert – trotzdem blieb dem Paragleiter-Piloten nichts anderes übrig, als die Skipiste für seine Landung zu nutzen.

Die Wintersportler staunten nicht schlecht, als der Gleitschirmflieger sich zu ihnen auf die Piste gesellte.

Pistenrettung und Polizei wurde alarmiert

Zuvor war der Paragleiter auf der Suche nach einem passenden Landeplatz zwei Stunden in der Luft gekreist. Schließlich wurde die für Wintersportler als mittelschwer eingestufte Skipiste für die Notlandung ausgewählt. Zum Glück gab es keine Kollisionen – auch der Gleitschirm-Pilot blieb unverletzt. Dennoch rückte die Pistenrettung an und sicherte das Gebiet nach der Notlandung ab. Auch die Polizei traf später ein, um die Ursache der Notlandung zu klären.

Aus <<https://www.krone.at/4063378>>



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Paragleiter Pilot erhält Anzeige“

Gleitschirm-Pilot landet auf Wiese am Oberjoch und erhält Anzeige

Ein Gleitschirm-Pilot ist mit seinem Gleitschirm unzulässig erweise auf einer Wiese am Oberoch gelandet.

Ein 56-jähriger deutscher Gleitschirmpilot ist am Mittwoch, 4. März, auf einer Wiese am Oberjoch außerhalb eines zugelassenen Landeplatzes gelandet. Diese Strafe erwartet den Mann nun.

Bad Hindelang – Wie die Polizei in Sonthofen mitteilt, ist ein 56-jähriger Gleitschirmpilot am Mittwochnachmittag, 4. März, auf einer Wiese bei Oberjoch gelandet.

Anzeige für Gleitschirm-Piloten, der auf einer Wiese am Oberjoch landete

Nach Angaben der Polizeibeamten erfolgte die Landung außerhalb eines zugelassenen Landeplatzes. Da es sich laut der Sonthofer Polizei nicht um eine Notsituation gehandelt habe und die Wiese kein zugelassener Landeplatz für Gleitschirmflieger sei, erwartet den Gleitschirm-Piloten nun eine Anzeige nach dem Luftverkehrsgesetz. Aus <https://www.kreisbote.de/lokales/sonthofen/gleitschirm-pilot-landet-auf-wiese-am-oberjoch-und-erhaelt-anzeige-94201858.html> >

Du weißt ja ...

„Ein Blick in die Sonne, ein kurzes Vaterunser, Meier laufen sie, ziehen drücken, Scheiße“.



10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-in der DHV - Ausgabe mit der Nr. 256 wird zum Beispiel erstmalig auch von Unfällen im Wettbewerbs Bereich ausdrücklich erwähnt.

-es in Virgen am 07. März 2026 im Kultursaal einen Vortrag von Benedikt Dornauer "Chasing Dreams" zur 70iger Jahres Hauptversammlung der "Sport Union Virgen" gab, zu welcher auch die Sektion des Paragleiter Vereines Virgen gehört.

-es ein Jahrestreffen des Europaverbandes (EHPU) der Gleitschirm- und Drachenflieger gab, dieses fand im Jänner 2026 in Prag statt. Die EHPU vertritt als Zusammenschluss von 22 Verbänden die Interessen unseres Sports auf europäischer Ebene. Seitens des DHV nahmen bei dem Meeting der Vorsitzende Bernd Böing, Karl Slezak (Sicherheit), Helmut Bach (Airspace Officer) und Geschäftsführer Björn Klaassen teil. Aus <https://www.dhv.de/verband/pressecorner/alle-dhv-news/detail/ehpu-meeting-europaweite-zusammenarbeit-im-flugsport/> >



Du weißt ja ...



fly now – work later



-Josef Salvenmoser (Drachenflieger und Glasbläser) die perfekte Werbung für den Drachenflugsport tätigte. Am Samstagabend den 27. Dezember 2025 gab es im "Servus TV" eine 15 Minütige Hommage gewidmet Sepp Salvenmoser aus Kitzbühel. Dieser fuhr dazu mit einem Porsche vor, dazu ausgestattet mit Dachständer - darauf einen Drachen befestigt. Schöne Bilder sowohl aus der Luft wie auch von seinem Arbeitsplatz als Glasbläser. Prädikat Sehenswert.

-das Taxi Unternehmen "Alpenland" in Lienz als Sponsor für die Firma "Airtime Austria" Manfred Lobenwein auftritt - zu sehen ist das Logo auf einem Bus besagter Firma - eine perfekte nicht zu übersehende, fahrende Werbeplattform für den Paragleiter Flugsport.

-in Bramberg / Pinzgau am Dienstag den 13. Jänner 2026 es zu einem spektakulären Vorfall im Schigebiet Bramberg kam. Ein Paragleiter Pilot hat während eines Fluges die Seilbahn gestreift und ist dann auf das Kabinendach gefallen.

-am Montag den 26. Jänner 2026 gegen Nachmittag es gleich mehrmals Überflüge von einem Eurofighter in einer Höhe von nur maximal 500 Meter über Grund des Lienzer Talboden gab. Erwähnenswert dabei ist auch - dass ein Paragleiter sich dabei genau zur selben Zeit auf Kurs Richtung Stadt befand.

-am Freitag den 30. Jänner 2026 um 19 Uhr "Simon Oberrauner" im Gemeinde Saal von Oberlienz einen Multimedia-Vortrag „X-Alps 2025, Beyond what you see“ zum Besten gab. Eintritt: freiwillige Spenden!

-in Deutschland für HG + PG – Piloten gewisse Fluggebiete sogar für den Flugbetrieb gesperrt werden mussten, wegen der Ausbreitung der (ASP) Afrikanischen Schweine Pest.

-der Weltgrößte Drachenhersteller die Firma "AEROS" mit Sitz in Kiew, durch den schon seit über 4 Jahre andauernden Russischen Angriffs Krieg zerstört wurde und die Produktion daher eingestellt werden musste. Wie in Erfahrung zu bringen war, soll nun die Produktion wieder aufgenommen werden.

-in einen Interview 18 Fragen an Paul Guschlbauer gestellt wurden - hier der Link dazu -

<https://www.redbull.com/at-de/theredbulletin/paul-guschlbauer-fragen-antworten>

-die Firma Advance nun auch auf den Motorschirm Markt Fuß fassen will - mit im Boot "Andrea Checchetto" er ist aktuell Mot. Paragleiter Weltmeister und Produzent des Weltweit bekannten "Miniplane Top 80" Paragleiter Motors.

-es in im Jänner 2026 in Spanien eine Sitzung gab wo es eine Europaweite Harmonisierung der HG + PG - Lizenzen angestrebt wird. Schon Paradox - auf der einen Seite wird erstmal gekündigt und dann auf anderen Ebenen wird wieder versucht zusammen zu arbeiten.

-am 31. Jänner 2026 (1 Tag vor Vollmond) bei wolkenlosen Wetter Mondscheinflüge mit dem Paragleiter gesichtet wurden - Wolken und Nebelflüge zählen zu Routine bei machen Piloten.

-am 15. Feber 2026 ein FAI – Treffen in Lausanne (Schweiz) gab, mit dabei Klaus Angerer als Vertreter des ÖaEC - Bereich Sport in der UL- Klasse.



Du weißt ja ...



fly now – work later



-es Europaweit die einheitliche Notrufnummer **112** wurde am **11.2 1991** vom EU-Ministerrat eingeführt, um überall in der EU eine gemeinsame Notrufnummer zu schaffen gibt. Dieses Datum 11.2. ist eben auch die Nummer welche EU weit Gültigkeit hat um die Rettungs Leitstelle einfach leicht erreichen zu können.



11. Termine & Ereignisse:

ARGE Mot. Frühjahrs Treffen (HG + PG)

01. bis 03. Mai 2026 Excalibur

39 ter Dolomiten Mann (PG)

12. September 2026 Lienz

Aero – Messe (HG + PG)

22. bis 25. April 2026 Friedrichshafen

50 Jahre DFC Sillian (HG)

31. Juli 2026 Landeplatz Heinfels

Ausgleiten (HG)

04. Oktober 2026 Sand in Taufers

Sajat Trophäe (PG)

Mitte August 2026 in Prägraten

Niljoch Trophäe (PG) mit hike & fly

25. Juli in Virgen

Hochstadelhaus Fliegen (HG + PG)

07. September 2026

I-Camp Tandem-Pro | 7. – 14. März 2026

Für Tandempilot:innen, die maximale Sicherheit und ein starkes Erlebnis für Passagiere bieten wollen.

[Alle infos & Anmelden](#)

I-Camp Ambition & Performance | 21. – 28. März 2026

Für Piloten und Pilotinnen, die ihre Leistung, Technik und mentale Stärke gezielt steigern wollen – fürs Thermik- & Streckenfliegen. Aus <<https://www.profly.org/trainings/>>

Du weißt ja ...

It doesn't matter where you go in life ...

Aslong as you go to the „VIP – LOUNGE“ Landeplatz Postleite Bruno's World.

Erhalt der Lehrberechtigung:

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur



Du weißt ja ...



fly now – work later



Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Veranstalter: Die Termine für das Jahr 2026 erfragst Du auch direkt beim ÖaEC / FAA

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.

Hier die offiziellen Termine für das Jahr 2026:

Veranstalter: Flugschule Kössen
Ort: A - 6345 Kössen Thumbichl 35 Schulungsraum: Dorf
Datum: Samstag 25. April 2026 09:00 bis 16 Uhr 30
Anmeldung an: flugschule@fly-koessen.at
Tel.: +43 0676 / 63 11 193 Anmeldeschluss: 19. April

Veranstalter: Flugschule Aufwind
Ort: A – 8972 Ramsau am Dachstein
Datum: Samstag 18. April 2026
Anmeldungen an: office@aufwind.at oder
Tel.: +43 03687 / 81 880

Die Flugschule Aufwind gibt auch gleich einen Zweiten Termin im Jahr 2026 dazu bekannt –
Samstag 17. Oktober 2026

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria
Ort: A – 8962 Michaelerberg Moosheim 113
Datum: Samstag 31. Oktober 2026
Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at
Tel.: +43 03685 / 22 333



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.

**12. Einfach Zum Nachdenken:****"Man fühlt sich wie ein Vogel"****Bis zu sechs Stunden am Stück: Zwei Burghauser erkunden die Welt mit dem Gleitschirm.**

Im Sommer gerne in der Heimat, aber vor allem im Winter im (weiter entfernten) Ausland - so erkunden Friedrich Wuitz und Dr. Birgit Schwab aus Burghausen (Landkreis Altötting) die Welt. Nicht mit dem Auto, nicht mit dem Motorrad – mit dem Gleitschirm. Das Fliegen auf Strecke ist das große Hobby der beiden. Erst vor Kurzem waren sie in Indien. Mehr dazu hier - Aus <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-altoetting/man-fuehlt-sich-wie-ein-vogel-20245867> >

**„Hubschrauber Rettungseinsatz durch Drohne gefährdet“**

Ein 14 Jahre alter Urlauberbub aus Deutschland hat einen Rettungseinsatz des Rettungshubschraubers ARA 3 auf der Gerlitzten gefährdet. Der Bub flog mit einer Drohne von seinem Hotelzimmer aus in die Nähe des Rettungshubschraubers. Auch ein zweiter Rettungshubschrauber wurde durch die Drohne gefährdet.

Der Vorfall ereignete sich schon am Dienstag den 30. Dezember 2025 im Skigebiet Gerlitzten. Gegen 13.00 Uhr landete der Rettungshubschrauber ARA 3 wegen eines Einsatzes neben der Skipiste im Bereich der Neugartenabfahrt. Nach der Landung tauchte plötzlich die Drohne in der Nähe des Hubschraubers auf und flog dann mehrere hundert Meter entlang der Neugartenpiste.

Überflug des Alpin 1 gestört

Zu diesem Zeitpunkt überflog der Rettungshubschraubers Alpin 1 nach einem Einsatz die Gerlitzten beim Rückflug zum Stützpunkt nach Patergassen. Über Funk wurde der Pilot von den Alpinpolizisten vor der Gefahr durch die dort fliegende Drohne gewarnt. Im Polizeibericht war von einer „erheblichen Gefahr“ die Rede. Der Pilot des Alpin 1 konnte seine Flugbahn anpassen.

**Du weißt ja ...****fly now – work later**

Kurze Zeit später flog die Drohne wieder relativ knapp über dem stehenden Rettungshubschrauber ARA 3 und landete schließlich im Bereich des Alpengasthofes. Der vor Ort befindliche Alpinpolizist begab sich zu Nachforschungen in das Hotel.

Bub flog die Drohne vom Balkon aus

Der Drohnenpilot konnte schließlich ausgeforscht werden. Es handelt sich um einen 14 Jahre alten deutschen Staatsbürger, der mit seiner Mutter in dem Hotel eingebucht war. Vom Balkon des Hotelzimmers aus hatte er die Drohne gestartet und führte den Flug außerhalb des Sichtbereiches über die Kameraaufzeichnung durch.

Die Drohne war weder registriert noch konnte eine notwendige Haftpflichtversicherung vorgewiesen werden. Zudem wurde der Rettungseinsatz des Rettungshubschraubers beeinflusst. Es erfolgte eine Anzeige nach dem Luftfahrtgesetz an die BH Villach. Aus <https://kaernten.orf.at/stories/3336370/>

Dauerthema in der Presse war die Behinderung der Rettungshubschrauber bei einem Einsatz auf der Gerlitzen.

Übrigens um eine Drohne legal in Betrieb zu nehmen braucht es dazu in Österreich -

Drohnen über 250 Gramm

Eine Registrierungs Nummer (ACG) Austro Control GmbH

Die Registrierung ist für 3 Jahre gültig

Eine gültige Drohnen Fluglizenz - Ausstellung erfolgt über die ACG

Eine Dohnen Haftpflichtversicherung (Polizzen Nr.) Mindestdeckungssumme 750.000 (SZR)

Mindestalter 18 Jahre

Vorab Information wo man überhaupt fliegen darf

Maximale Höhe bis 120 Meter über Grund

Immer nur im Sichtbereich zur Drohne darf geflogen werden

Drohnen mit einem Gewicht unter 250 Gramm bedürfen keiner Genehmigung

Für weiter führende Fragen wie Kosten, Kamerabetrieb etc. wende Dich ganz einfach direkt an die ACG = Austro Control GmbH, hier die Webseite www.austrocontrol.at Schnirch Gasse Nr. 17 in A - 1030 Wien bzw. www.oesterreich.gv.at



„Die Fa. ICARO in Deutschland schließt die Tore“.

ICARO PARAGLIDERS Vera und Wolfgang Kaiser im Gespräch

Unsere persönliche Lebenssituation hat sich verändert. Aus Alters- und leider auch gesundheitlichen Gründen **haben Wolfgang und ich beschlossen, unsere Marke abzugeben – nach 34 Jahren mit unserer Firma „Fly & more GmbH“ und 27 wundervollen Jahren mit unserer Marke „ICARO Paragliders“.**



Du weißt ja ...



fly now – work later



... Was für eine perfekte Reise – das war unsere Reise!

Aus einem Hobby wurde ein Beruf, aus einer Leidenschaft wurde eine Marke: **ICARO Paragliders**.

Wir blicken mit großem Stolz auf eine spannende, mutige und erfüllte Zeit zurück. Jetzt ist für uns die Zeit gekommen, beruflich loszulassen – mit einem Herzen voller Dankbarkeit.

Wir verabschieden uns aus unserem aktiven Berufsleben, aber nicht aus der Welt des Fliegens. Eure Leidenschaft hat uns getragen, inspiriert und berührt. **Wir danken Euch von ganzem Herzen.**

Wir befinden uns derzeit mit mehreren Interessenten in Gesprächen bezüglich der Übernahme unserer Gleitschirmmarke und hoffen, dass kurzfristig eine Entscheidung über die Zukunft von ICARO Paragliders getroffen werden kann. In der Zwischenzeit können und werden wir keine neuen Waren produzieren und unseren aktuellen Lagerbestand anbieten. Bevor Wolfgang und ich „endgültig den Gleitschirm zusammenlegen“, **möchten wir Euch die bei uns lagernden Produkte zu speziellen SALE-Preisen anbieten.** Informationen zu Lagerartikeln und Preisen werden wir Euch nach Wunsch und Anfrage in einer separaten E-Mail zusenden.

Falls eventuell Eurerseits Interesse an einer Markenübernahme besteht, meldet Euch bitte. Wir sind für alle Gespräche offen.

Vielen Dank für Euer Verständnis und für unsere wunderbare Partnerschaft.

Wir verabschieden uns – und wir sehen uns dort, wo wir immer hingehören werden: In der Luft. Mit lieben Fliegergrüßen **Wolfgang & Vera Kaiser**



„Tiroler Luftfahrertag und das 125 Jahr Jubiläum des ÖaëC“.

Der Tiroler Aero-Club eröffnete auch heuer wieder die Saison mit dem **Tiroler Luftfahrertag am 21. Februar 2026 ab 15 Uhr im Reschenhof in Mils** statt fand.

Der Landesverbandstag findet wieder mit einem Rahmenprogramm statt, in dem nahezu alle Flugsparten vertreten sind.

Ab 15:00 Uhr startet das [PROGRAMM \(hier als PDF\)](#) mit unterhaltsamen und informativen Vorträgen aus allen Tiroler Luftsportsektionen.

Zusätzlich gibt es Aktuelles aus dem Präsidium, geplante Aktivitäten zum 125 Jahr Jubiläum und die Flugsicherung Innsbruck erläutert aktuelle Themen.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen Neuwahlen an (Stimmberechtigt sind die Vertreter der Tiroler Vereine).

Der Landesverband Tirol mit seinen Sektionen freut sich auf rege Teilnahme und Euer Interesse! Aus organisatorischen Gründen bitte wir um **verlässliche Anmeldung** unter lv-tirol@aeroclub.at



Du weißt ja ...



fly now – work later





"Ueli Kestenholz tödlich verunfallt"

Die Snowboard-Szene trauert um einen ihrer bekanntesten Sportler. Der 50-jährige Schweizer Ueli Kestenholz ist bei einem Lawinenunglück am Sonntag im Lötschental ums Leben gekommen. Wie die Walliser Kantonspolizei mitteilte, befanden sich gegen Mittag ein Snowboarder und ein Skifahrer in der Ostflanke vom Hockuchriz, als sich auf rund 2.400 Metern Höhe eine Lawine löste und den Snowboarder verschüttete. Der Skifahrer habe sich in Sicherheit bringen können.

Der verletzte Mann, ein 50-jähriger Schweizer, sei ins Spital Visp und anschließend ins Spital Sitten geflogen worden, wo er verstarb. Swiss-Ski bestätigte den Tod von Kestenholz. Der Berner war während seiner Zeit als Spitzensportler einer der Aushängeschilder der alpinen Snowboard-Fahrer. Seinen größten Erfolg feierte er bei den Olympischen Spielen 1998 in Nagano mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Parallel-Riesenslalom.

Übrigens Ueli war auch ein bekannter Speedrider in der Szene mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.noen.at/in-ausland/schweizer-ex-snowboarder-ueli-kestenholz-toedlich-verunfallt-505308494>>



"Chirgel Maurer"

«Ich hänge lieber hoch oben an einem Gleitschirm...»

In einem spannenden Vortrag erzählte der Gleitschirmprofi Chirgel Maurer im Turbach von seinen letzten beiden Abenteuern, der Besteigung aller 82 Viertausender der Alpen nur zu Fuss und mit dem Gleitschirm sowie dem Abenteuerrennen X-Alps. Aus <<https://www.anzeigervonsaanen.ch/82-viertausender-und-ein-blitzschlag-chrigel-maurers-haerteste-abenteuer?gallery=1>>

Du weißt ja ...

Man kann das Leben nur nach vorne verlängern und nicht nach hinten.



"Gleitschirm Event auf der Belalp"

Gleitschirm-Event « Touch'n Snow » auf der Belalp verzeichnete am Wochenende einen neuen Teilnehmerrekord.

„Touch'n Snow“ auf der Belalp ist ein Gleitschirmevent, der mehr ist als Fliegen mit Skiern, denn es braucht auch enorme Präzision in Bodennähe. Die Veranstaltung stellt hohe technische Anforderungen



Du weißt ja ...



fly now – work later



an die Teilnehmenden. Am vergangenen Wochenende 24. und 25. Jänner 2026 fand der Wettbewerb bei windigen und wechselhaften Wetterbedingungen statt.

Aus <<https://canal9.ch/de/gleitschirm-event-touchn-snow-auf-der-belalp-verzeichnete-am-wochenende-einen-neuen-teilnehmerrekord/>>



"Mot. Paragleiter überlebt Absturz"

Paraglider verliert Kontrolle – und überlebt 150-Meter-Sturz vor Floridas Küste. Am 13. Jänner 2026 stürzte (Rivera Beach) ein Gleitschirmflieger aus 150 Metern ins Meer. Rettungsschwimmer und ein Schnorchler kommen dem Sportler zur Hilfe – und bergen ihn nur leicht verletzt. Hier der Link dazu -

Aus <<https://www.stern.de/panorama/paraglider-ueberlebt-150-meter-sturz-vor-floridas-kueste-37037828.html>>



"Ballontage" Anfang Jänner 2026 in Toblach.

TRA - "Restricted Area" anlässlich der alljährlichen "Ballontage" welche immer Anfang Jänner in Toblach / Südtirol stattfinden.

Diese Veranstaltung wurde heuer vom Dienstag den 6. bis Sonntag den 11. Jänner 2026 in Toblach durch geführt. Dazu wurde auch eine Restricted Area erlassen, diese reichte in Richtung Osten bis zum Zettersfeld und in Richtung Westen bis nach Brixen. Der Zeitraum für die Sperre des Luftraums begann um 8 Uhr 30 und endete mit 16 Uhr 30 eines jeden Tages in den hier angeführten Tagen.

Nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen Leiter Herrn Alexander Strobel sind in diesem gesperrten Bereich - Flüge mit HG und PG - möglich wenn einen Tag vorher dieß dem Veranstalter bekannt gegeben wird. Weiters sollte dieser beschränkte Luftraum kein Problem darstellen, es ist weiters dazu ein Mindestabstand von 50 Meter zu einem Ballon ein zu halten.

Auf die Frage wenn es mal zu einem Unfall kommt wie das dann gehandhabt wird, konnte leider nicht geklärt werden. Weiters war in Erfahrung zu bringen dass die TRA ohnedies scheinbar an der Staatsgrenze aufhört und somit auch nur den Italienischen Luftraum betrifft.

Übrigens die Unrechtsgrenze (seit 10. Oktober 1920) liegt gerade mal 9 KM vom Ballon Austragungsort Toblach entfernt.

Im NOTAM ist die TRA jedenfalls veröffentlicht gewesen - wie das dann bei einem Unfall vor Gericht tatsächlich dann gehandhabt wird bleibt offen. Siehe als Beispiel dazu Sperre des Luftraumes in Davos (Weltwirtschafts Forum) oder bei der „Sicherheits Konferenz“ in München und anderer mehr.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Selbst in Lienz gibt es zum Dolomiten Mann Bewerb eine „TRA“ - deshalb Unwissenheit schützt vor Strafen nicht.



„Waghalsiger Stunt“

Lebensgefährlicher Fehler in der Luft - Rückwärtssalto mit Gleitschirm geht schief! Adrenalin-Junkie stürzt vom Himmel.

Dieser Gleitschirmflieger möchte eigentlich nur einen waghalsigen Stunt fliegen, doch der geht gehörig schief. Mit voller Wucht stürzt er vom Himmel. Ein Aufschlag ist unausweichlich. Wie die Aktion ausgeht, seht ihr im Video! Durch einen Fehler verliert er die Kontrolle über seinen Gleitschirm - dann rauscht er dem Meer entgegen.

Aus <<https://www.rtl.de/videos/lebensgefaehrlicher-fehler-in-der-luft-rueckwaertssalto-mit-gleitschirm-geht-schief-adrenalin-junkie-stuerzt-vom-himmel-69847bb9b602ca6eab0d1164.html>>



„Retro Fliegen am Wildkogel / Pinzgau“

Was es nicht so alles gibt - Nostalgie / Retro Fliegen am Wildkogel / Pinzgau.

Sie flogen mit ca. 40 Jahre alten Paragleitern (Salewa 928 und Inferno Six Sixi) vom Wildkogel aus Richtung Tal. Das Motto lautete damals - wenn man die ersten 2 Jahre überlebt hat dann hat man es geschafft und war dabei, so unser Pilot (Harti) Hartwig Schaffran in einem Interview für Servus TV. Mit dabei als weiterer Paragleiter Pilot war kein geringerer als unser Wolfgang Roidmaier.

Das war alles zu sehen in einer Sendung von "Servus TV" ausgestrahlt am Sonntag den 08. Feber 2026 um 18 Uhr 40. Aufgenommen wurden die Szenen bereits schon im März 2025 also vor ca. 1 Jahr. Mit von der Partie insgesamt weitere 15 Piloten - die Initiative dazu kam von Jochen Vordergger von der Flugschule Pinzgau in Bramberg nun neu in Neukirchen situiert.

Dieser Bericht ist auch aus der Mediathek von Servus TV jederzeit herunter zu laden.



13. Sicherheitsmitteilungen:

Wichtige Info für HG + PG - Tandem Piloten – Ich empfehle allen Piloten dringend „Sicherheits Mitteilungen“ des DHV / ÖaEC / SHV – FSL wirklich ernst zu nehmen, wie die Causa „Trenn Karabiner Paralock 3“ sehr wohl gezeigt hat.

Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des - DHV oder ÖAEC bzw. SHV - FSVL



Du weißt ja ...



fly now – work later



www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at und www.shv-fsvl.ch



14. Nachruf & Trauerfälle:

Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

Du weißt ja ...

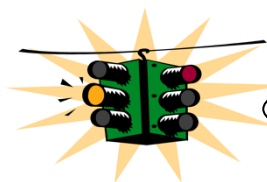
... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.
... leben muss man es aber vorwärts !!!

Du weißt ja ...

Zitat von Alfred Brendl: **Im Jenseits darf man alles nachholen, was man im eigenen Leben nicht machen konnte.**

Du weißt ja ...

Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.



Betreff: Lienzer Bergbahnen.

„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu - oder wie im Skigebiet Hochstein im Winter erst gar nicht mehr auf.

Heuer endete die Wintersaison 2025 / 2026 bereits schon mit Sonntag den 29. März 2026 das heißt fast 3 Monate wieder Stillstand am Zetttersfeld bis zum Beginn der Sommersaison 2026.

Die Lienzer Bergbahnen schaffen es immer wieder ins Gespräch zu kommen zum Beispiel mit der Ansage - die Wintersaison 2025/2026 endet mit dem 29. März 2026 (Palmsonntag) und das wurde schon im Jänner angekündigt trotz guter



Du weißt ja ...



fly now – work later



Schneeeverhältnisse und dann die Ankündigung - aufgesperrt wird am Zettersfeld voraussichtlich wieder zum Beginn der Sommersaison und das ist Ende Juni 2026.

Du weißt ja ...

das Motto der Lienzer Bergbahnen lautet –
wegen Reichtum geschlossen.

Du solltest wissen dass mit Palmsonntag den 29. März 2026 die Osterferien erst beginnen und die dauern bis einschließlich Ostermontag den 06. April 2026. Nun die wohl berechnete Frage dazu - warum lässt man die Lifte nicht einfach noch 1 Woche länger offen, also bis zum Montag den 06. April 2026 in Betrieb. Egal ob da noch Schnee ist oder nicht - die Gäste sind zu den Osterferien hier und wollen in die Berge und dann stehen diese vor verschlossenen Toren.

**- nicht zu vergessen auch im Skigebiet „Hochstein“ sind in der Wintersaison alle Lifte außer Betrieb warum -
... wegen Reichtum geschlossen**

Sollte die kommende Sommer Saison am Zettersfeld wieder erst Ende Juni beginnen und bereits nach der ersten Septemberwoche wieder schließen, dann dauert die Sommersaison 2026 gerade mal 2 Monate und 2 Wochen und genau so verhält es sich mit der Wintersaison Start Anfang Dezember bis ca. Ende März das sind knapp 4 Monate Öffnungszeit.

Zusammen gerechnet hat die Lienzer Bergbahn in einem Kalenderjahr gerade einmal 6 Monate und 2 Wochen offen - das heißt im Klartext ein halbes Jahr Stillstand der Bahnen am **Zettersfeld**. Da darf man sich nicht wundern dass ohne laufende Subventionen vom TVBO = Tourismusverband Osttirol (Zwangsbeiträge) und der Stadtgemeinde Lienz (Steuern) diese schon längst Geschichte wären.

Ja es gibt noch eine Steigerung: Der „**Faschingalm Lift**“ hat im Kalenderjahr überhaupt nur im Winter offen, das heißt gerade mal 4 Monate Betrieb und dann 8 Monate kompletter Stillstand und rostet somit weiter vor sich hin. Dass der Faschingalm Lift keine Fußgänger mitnimmt sei hier nur Formhalber erwähnt (Sport Spurbahn).

auch die laufende Preissteigerung der Liftkarten helfen hier nicht wirklich

Vom **Skigebiet Hochstein** erst gar nicht zu reden, deshalb war die gänzliche Sperre des Skigebietes Hochstein im Winter, eine zumindest aus **finanzieller Sicht** wohl dringend notwendige Entscheidung gewesen. Wie geht es aber weiter mit den Lienzer Bergbahnen – für alle Kritiker - man kann natürlich alles fordern aber es braucht auch das nötige „Kleingeld“ dazu und somit werden die beiden Hauptaktionäre (TVBO und Stadtgemeinde Lienz) noch mächtig zum Schwitzen kommen, doch zahlen tut wie immer die Zeche so oder so die Bürger durch weitere Steuern und die Unternehmen durch immer höhere Zwangsbeiträge.

Paradox - Andere Skigebiete im Lande zum Beispiel auch in Südtirol müssen die Ausgabe der Liftkarten beschränken damit die Schipisten nicht zu voll werden und wieder andere Skigebiete müssen die Anlagen schließen da scheinbar keine Kapazitäten vorhanden sind bzw. um Kosten zu sparen.

„Lienzer Bergbahnen“ was läuft hier falsch:



Du weißt ja ...



fly now – work later



In Erinnerung rufen möchte ich noch folgenden Sachverhalt - es sind zahlende Gäste die hier die Anlagen benützen und diese sollten auch mit der nötigen Contenance behandelt werden. Nicht zu vergessen sollte man auch die Parkplatz Problematik und die oft langen Wartezeiten an der Kasse bei der Beförderung mit der Einseilumlaufbahn - darüber gibt es Info in einer der nächsten Ausgaben der Flash News.

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
in the Air,
on the Ground,
or in the Water.**

Zu guter letzt noch aufgefangen:

Es kommt Bewegung in die Szene "Zuteilung Kennzeichen"

Für alle HG + PG - Piloten ist nun in der Schweiz ein Kennzeichen am Fluggerät anzubringen, hier nun ein Schreiben des SHV = Schweizerischer Hängegleiter Verband zur gelegentlichen Kenntnissnahme.

Wer in der Schweiz fliegt, benötigt ein Kennzeichen fürs Fluggerät. Für alle Hängegleiter-Pilotinnen und -Piloten ist dies eine fünfstellige Zahl, die vom SHV vergeben wird. Unabhängig des Wohnsitzes kann die Zuteilung einer Nummer über das Webformular [«SHV-Nummer – Mitglied werden»](#) mit einer Registrierung (keine Mitgliedschaft) kostenlos beantragt werden.

Die Nummer bezieht sich auf die Pilotin oder den Piloten, so dass bei mehreren Fluggeräten im gleichen Besitz dieselbe Nummer anzubringen ist. Das Erstellen und Befestigen der Nummer auf der Unterseite des Fluggeräts liegt in der Verantwortung der Pilotin und des Piloten.

Gemäss [Verordnung des BAZL über die Kennzeichen der Luftfahrzeuge \(VLK\)](#), Art. 11a, muss die Nummer mindestens 40cm hoch und gut erkennbar sein.

Die Schweizer Gesetzgebung zur Kennzeichenpflicht hat sich in jüngster Vergangenheit nicht geändert. Es hat sich allerdings gezeigt, dass insbesondere bei Unfällen die Handhabung der Schweizer Behörden geändert hat.

So wurden neu durch die Bundesanwaltschaft auch Piloten mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gebüsst, weil die Nummer auf dem Fluggerät gefehlt hatte. Gemäss den uns bekannten Fällen ist mit einer bedingten Geldstrafe (zu bezahlen im Wiederholungsfall), Verfahrenskosten und einem Strafregistereintrag zu rechnen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gemäss den Erfahrungen des SHV ist die Wahrscheinlichkeit einer Busse = (Bußgelder oder Geldstrafen) sehr gering. Die uns bekannten Fälle standen immer im Zusammenhang mit einem Unfall.

An offiziellen SHV-Wettbewerben ist wie bisher die besondere Wettkampfnummer für die Identifizierung der Pilotinnen und Piloten ausreichend. Aus <<https://www.shv-fsvl.ch/verband/news-alt/news/zuteilung-kennzeichen/>>

Du weißt ja ... - Wehret den Anfängen und bleib immer wachsam -



Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...

... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest Du auch auf –

Aktuelle News auf - <https://twitter.com/flashnews79>

Bilder gibt es auf - <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

Bruno's Flieger Blog auf – <https://duweisstja.com>

Arge Mot. HG & PG auf - <https://www.flugschule-lienz.at/arge>

Für die bevorstehende Streckenflug und Frühlingszeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

**- Die „Flash News“ bleiben auch im 47. Erscheinungsjahr (seit Juli 1979)
Einzigartig und deshalb auch unbezahlbar -**

Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.

Zu guter letzt - Mit nun wieder 47 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut sehr viel Information frei Haus geliefert. Es ist mir sehr wohl mehr als bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch mal eine gewisse Müdigkeit auftreten kann aber es zahlt sich allemal aus.

Die Beiträge sind wie immer Vielfältig und streifen viele Themenbereiche in der Szene und es benötigt daher auch einiges an Zeit alles zu verarbeiten. Ich empfehle deshalb die „Flash News“ dazu auszudrucken, damit diese in Papierform immer Griffbereit zugänglich sind.

Somit bleiben die „Flash News“ auch im Jahr 2026 weiterhin –

aufdeckend - aufwühlend – aufregend

Für das bevorstehende Flugjahr 2026 wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“ denn unser Motto lautet auch in diesem Jahr nach wie vor unverändert –

Du weißt ja ...

... starten musst Du nicht – landen aber schon.

Ciao Bruno



Du weißt ja ...



fly now – work later





Jana relaxt am Surfboard vor der Insel Maui/Hawaii.



Vom 22. bis 25. April 2026 ist der ultimative Treffpunkt - die Messe „AERO“ in Friedrichshafen am Bodensee am Airport / Messegelände.



Es ist ein sehr einprägsames und auch nicht zu übersehendes „Hinweisschild“ zu einem UL – Landeplatz im Süden.



Das „Winter Flieger Paradies“ für Drachen und Gleitschirm Piloten sind und bleiben die Kanarischen Inseln.



... es ist Freiheit und Lebensfreude pur.

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windenschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728



www.paypal.me/duweisstja



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.twitter.com/flashnews79